



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1886

172 (25.7.1886) 2. Blatt Abendausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3975)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Ortsgeld 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklam-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Abonnements-Einladung

auf den

General-Anzeiger

(Mannh. Volksblatt — Bad. Volks-Zeitung)

Abonnementspreis per Monat nur 50 Pfg. nebst 10 Pfg. Tragegebühr.

Für den Monat August eröffnen wir ein neues Abonnement und erhalten alle neu einretenden Abonnenten den „General-Anzeiger“ (Badische Volks-Zeitung) täglich gratis bis 1. August.

Der „General-Anzeiger“ erscheint Morgens 10 Uhr und bringt

stets das Neueste,

außerdem eine Fülle von

Local-Nachrichten,

die in Verbindung mit dem übrigen gewählten Inhalte allgemeine Anerkennung finden. Der stetige Abonnentenzuwachs ist hierfür der beste Beweis.

Als erstes Local-Blatt Mannheims, mit einer nachweislichen Abonnentenzahl, wie sie kein anderes hiesiges Blatt auch nur annähernd besitzt, ist der „General-Anzeiger“ unbestritten das Beste

Insertions-Organ.

Bu weiterem zahlreichen Abonnement ladet ergebenst ein

Verlag des „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt — Badische Volks-Zeitung.)

Wochenrundschar.

Mannheim, 24. Juli.

Deutsches Reich. Die evangelisch-protestantische Generalsynode für das Großherzogthum Baden hat letzten Mittwoch ihre Beratungen beendet. Sie hat im Ganzen zwölf Sitzungen abgehalten und in denselben 21 Berathungsgegenstände erledigt. Wenn auch die Dauer der Synode eine so beschränkte war, wie seit einem Vierteljahrhundert, überhaupt seit Bestehen der Kirchenverfassung nicht mehr, so darf das Resultat derselben doch als ein befriedigendes bezeichnet werden. Trotz den mitunter recht animirten Debatten war ihr Verlauf doch ein friedlicher und schöner. — Mit Interesse folgte man im ganzen deutschen Reich der zu Beginn dieser Woche unternommenen Reise des Kaisers Wilhelm von Konstantz nach dem Wilbbade Gastein. Diese hat sich zu einem wahren Triumphzuge gestaltet und legt auf's Neue Zeugnis ab für die Anhänglichkeit und Verehrung, die man dem greisen Herrscher allüberall, auch im Auslande, entgegenbringt. Die aus Gastein einlaufenden Berichte lauten recht befriedigend und lassen hoffen, daß auch in diesem, wie in früheren Jahren dem nahezu 90jährigen Monarchen die Kur recht wohl bekommt. — Das wichtigste Ereigniß, das wir heute an dieser Stelle zu verzeichnen haben, ist unstreitig der Besuch, den der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, dem deutschen Reichskanzler, Fürsten Bismarck, in Rissingen abgestattet hat. Sicher handelt es sich bei dieser Begegnung um ganz gewichtige Abmachungen bezw. Besprechungen, wie sie die gegenwärtige politische Lage erforderlich macht. Im Uebrigen verweisen wir auf den in der politischen Uebersicht der heutigen Morgennummer enthaltenen Artikel.

In Oesterreich-Ungarn, speziell aber in Ungarn erregt es viel Aufsehen und böses Blut, daß der Corpskommandeur General Edelsheim-Gyulai — ein geborener Badener — urplötzlich seines Postens entbunden und durch ein kaiserliches Dekret kurzweg in Pension geschickt worden ist. Warum? Weil er in der vielbesprochenen Affaire des Generals Janki, welcher ganz unniherweise das ungarische Nationalgefühl oder auch die ungarische Nationalität, wie man es nennen mag, provoziert und gereizt hatte, sich im Stillen mehr auf Seiten seiner ungarischen Freunde, als auf diejenige der Wiener Hofcamarilla gestellt hatte. Die Ausherdienststellung des verdienten Generals hat infolgedessen eine politische Bedeutung, als sie vollständig über den Kopf des ungarischen Ministerpräsidenten Tisza, welcher letzterer sich im Parlamente anlässlich der erwähnten Affaire ziemlich ungewidertig des Herrn von Edelsheim angenommen hat, geschehen ist. Die Pensionirung wird daher allerorts als eine eklatante Desavouirung des Ministerpräsidenten betrachtet, welche dieser sich wohl schwerlich gefallen lassen wird. Man hält in Kreisen der Regierungspartei entweder die Demission des gemeinsamen Kriegsministers oder jene des Ministerpräsidenten Tisza für wahrscheinlich. Tisza will nicht erst den Zusammentritt des Reichstages abwarten, sondern so rasch als möglich die ihm als nöthig erscheinenden Schritte thun. Wie man sieht, gilt demnach die Situation als äußerst kritisch.

In Frankreich, und zwar in Marseille, ist es wieder einmal zu Erzessen sehr umfangreicher Natur gekommen, bei welchen von der Polizei ein halbes Tausend Personen hinter Schloß und Riegel gesetzt wurden. Von politischer Bedeutung scheinen dieselben indessen nicht zu sein, der „Straßen-Vob“ mag eben das Bedürfnis gehabt haben, sich gehdrig auszuspukeln, eine Absicht, die er nach den vorliegenden Berichten allerdings ziemlich erreicht hat. Wäre Napoleon III. noch am Ruder, so würde er in dieser Bewegung ohne Zweifel eine Nothwendigkeit dafür erblicken, für die „überschäumende Volkskraft“ einen Ausherd nach außen zu suchen und nach „alibewährtem Rezept“ mit irgend einem der europäischen Staaten Handel anzufangen. In letzter Zeit scheint es freilich fast, als ob die Republik nicht übel Lust hätte, sich berartige Reminiscenzen an das Kaiserreich zu Nutzen zu machen. Thut sie das, so bekommt es ihr hoffentlich gleich im Anbeginn ebenso schlecht, wie dem modernen Cäsar zum Schluß seiner abentheuerlichen Herrschaft!

Das englische Ministerium hat nun thatsächlich der Königin seine Entlassung eingereicht, welche von derselben ohne Zögern auch angenommen worden ist. Die Königin hat Salisbury, das Haupt derjenigen Partei, die Gladstone zu Falle gebracht hat, zu sich nach Osborne berufen, um ihm die Neubildung des Cabinets zu übertragen, ein Geschäft, in welchem Salisbury bekanntlich kein Neuling ist. Der Herr scheint es aber nach den neuesten Nachrichten nicht so sehr eilig zu haben, das verantwortungsvolle Amt zu übernehmen, denn er will sich erst mit seinen Parteifreunden ins Benehmen setzen, b. h. mit anderen Worten sich mit ihnen über die richtige Vertheilung der Ministerstellen zu bereben, ehe er der Königin eine bindende Zusage erteilt. Im konstitutionellen England braucht sich ein Ministerpräsidenten-Kandidat bekanntlich nicht zu geniren, dem Staatsoberhaupt seine „Bedingungen“ zu stellen, und wären diese auch sehr weitgehende. Sind die Konservativen erst im Amte, dann fängt das alte Spiel von neuem an und die Liberalen ruhen nicht eher als bis sie diese wieder aus demselben verdrängt haben.

Amerika. Die von uns telegraphisch gemeldete mexikanische „Revolution“ scheint harmloser zu sein, als nach den ersten Nachrichten angenommen werden konnte. Dem mexikanischen Gesandten, Romero, ging eine Depesche der mexikanischen Regierung zu, welche die Ruhestörungen in Tamaulipas als unerheblich bezeichnet. Von den Urhebern seien vier verhaftet worden, die Bewegung trage dem Anschein nach keinerlei politischen Charakter, entbehre überhaupt der Bedeutung, die ihr in den Berichten von der Grenze zugeschrieben werde. Auch gut so!

Deutsches Reich.

Berlin. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt anlässlich der Ankunft des Kaisers Wilhelm in Gastein: Die geographische Scheidewand der Nachbarreiche Oesterreich und Deutschland werde nicht von Argwohn und Mißgunst behütet, sondern man habe Vertrauen und Freundschaft als Wächter bestellt. Es könne nicht fehlen, daß das Bewußtsein dieses schönen freundschaftlichen Verhältnisses bei dem jedesmaligen Besuche des deutschen Kaisers in Gastein bei Jedermann aufgesfrischt werde. Die regelmäßigen Kaiserbegegnungen aus diesem Anlasse seien eine Bestätigung des wechselseitigen Vertrauens und haben der Welt die Ueberzeugung von der Festigkeit dieses für die Erhaltung des Friedens so wichtigen Bündnisses eingeprägt.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betreffend die Errichtung einer besonderen Kommission für die Herstellung des Nordostseekanals, welche die Bezeichnung „Kaiserliche Kanal-Kommission“ führen soll und für die Dauer ihres Bestehens innerhalb des ihr zugewiesenen Geschäftskreises alle Rechte

Fenilleton.

Ein amerikanisches Duell.

Nach dem Französischen.

(Berliner Gerichtszeitung.)

Eine in Buenos-Ayres, der Hauptstadt der Argentinischen Konföderation, erscheinende Zeitung berichtete vor kurzem folgende echt amerikanische Geschichte, die ihrer romantischen Färbung wegen auch unsere Leser interessieren dürfte.

In dem Teatro Colon, dem schönen Opernhause der Hauptstadt, war seit dem Beginn der letzten Saison eine junge Kreolin, Kamilla Fioretti, engagirt, deren zaubernder Gesang und hinreichende Schönheit die gesammte Männerwelt entzückten. In ihren eifrigsten Verehrern gehörten ein junger Franzose, Albert de Mauciere, und Mr. John Saunders, ein echter Yankee.

Mauciere, der Sohn sehr reicher, in Paris wohnender Eltern, befand sich auf einer zum Vergnügen unternommenen Reise um die Welt, hatte in Buenos-Ayres nur flüchtig einen Bekannten besuchen wollen, und wurde nun durch seine Leidenschaft dort festgehalten. Er hatte durchaus ernste Absichten auf die reizende Kreolin, deren unantastbarer Ruf auch dafür sprach, daß sie anderweitigen Propositionen nicht zugänglich sei; sie war das Kind einer achtbaren Kaufmannsfamilie und erst zur Bühne gegangen, als ihr Vater durch einen unverhofften Bankrott verarmt war. Sie ernährte sich und die Ihrigen durch die Ausübung ihrer Kunst, und trotz aller Huldigungen konnte sich keiner ihrer Verehrer rühmen, bisher auch nur die geringste Ermuthigung ihrerseits erhalten zu haben.

Das mußte Mr. Saunders sehr ärgern; denn plötzlich verwandelte er sich aus einem Anbeter der Kreolin in einen Feind derselben, führte gebissene Reden über sie und suchte ihr auf alle Weise in der öffentlichen Meinung zu schaden. Er hatte freilich kein besonderes Mähd damit, denn man fand seine Persönlichkeit etwas anrüchig und zweideutig, und wollte wissen, daß er sich das Geld, mit dem er gern prahlte, auf keine besonders ehrenhafte Weise erworben habe. Trotzdem aber ersetzte ihm de Mauciere, als er in einem Tafe wieder das arme Mädchen schlecht zu machen suchte, die Ehre ihn zu fordern, und verlegte ihm, da er ein gewandter Fechter war, einen Dief quer über die rechte Wade, der zwar weiter nicht gefährlich war, aber die an und für sich schon

wenig anziehende Physiognomie des Amerikaners noch häßlicher machte.

Seitdem waren vierzehn Tage verfloßen, und am Abend sollte Kamilla Fioretti die „Carmen“ singen. Als Mauciere kurz vor Beginn der Theatervorstellung das Café betrat, in dem die meisten Theaterbesucher verkehrten, hörte er gerade, wie Saunders inmitten eines Kreises junger Lebemann eine schamlose Verleumdung gegen die Primadonna aussprach.

Während vor Entrüstung trat er vor den Yankee und nannte ihn einen christen Schurken, worauf dieser sich auf ihn stürzen wollte und nur mit Mühe von den Umstehenden zurückgehalten werden konnte.

„Sie werden von mir hören!“ rief er dem jungen Franzosen noch zu, bevor er sich mit vor Bluth verzerrten Zügen aus dem Caféhause entfernte.

„Ich warte darauf“, erwiderte dieser, verächtlich lächelnd; „es scheint, daß die Lektion von neulich noch nicht genügend gewirkt hat.“

Als Mauciere nach Schluß der Vorstellung, in der Kamilla mit Beifall überschüttet worden war, vor der Seitenthür des Theaters wartete, um seine Angebetete zum Wagen zu geleiten, trat plötzlich Saunders auf ihn zu.

Seine Miene war so drohend, daß jener unwillkürlich in die Brusttasche griff, in welcher er einen Revolver stecken hatte. Der Amerikaner jedoch blieb unbeweglich vor ihm stehen und sagte mit zischender Stimme:

„Ich habe keine Lust, mich wieder von Ihnen zeichnen zu lassen; diesmal soll es sich entscheiden, wer von uns vom Erdboden verschwinden soll.“

„Sie verlangen wohl ein amerikanisches Duell?“ meinte Mauciere, sich verärgert, ab r doch mit fester Stimme. „Sie werden mich auch dazu bereit finden.“

Ein räthselhaftes Lächeln irrte um die schmalen Lippen seines Gegners.

„Ja, aber ein wirkliches amerikanisches Duell, nicht jenes bummle Würfelspiel, das man bei Ihnen in Europa fälschlich so benennt. Ein echt amerikanischer Zweikampf, bei dem es gilt, wirklichen Mannesmut zu zeigen, möge zwischen uns entscheiden.“

„Und wie soll dieser Kampf auf Leben und Tod ausgefochten werden?“

„Hören Sie, was ich Ihnen vorschlage. Morgen findet ein großes Wohlthätigkeitsfest im Park von Gaviros statt.

bei dem zwei Luftballons aufsteigen sollen. Belegen Sie sich einen Platz in dem einen Ballon, ich werde es in dem andern thun.“

„Und dann?“

„Vergessen Sie Ihren Befehl nicht; ich werde auch meine Bälle mitnehmen, haben Sie mich verstanden?“

„Vollkommen“, erwiderte der Franzose, sich mit Gewalt zur Ruhe zwingend.

„Wir müssen aus unserem Plan aber ein Geheimniß machen, wenn derselbe nicht geübt werden soll. Habe ich Ihr Ehrenwort, daß Sie darüber schweigen werden?“

„Ich gebe es“, sagte Mauciere, und im nächsten Moment war der Yankee verschwunden.

Eine zahllose Menschenmenge hatte sich an dem folgenden Tage in dem großen Park eingefunden, in dem die Vorbereitungen zum Aufsteigen der beiden Ballons getroffen wurden, und es steigerte das allgemeine Interesse noch besonders, daß sich zwei Liebhaber eingestellt hatten, welche die Fahrt mitmachen wollten.

In der Gondel des „Argentino“ hatten drei Personen Platz genommen, der Luftschiffer, ein Engländer, mit einem Gehilfen, der den Rodtragen aufgeschlagen hatte, und seine Nähe tief ins Gesicht gedrückt trug, und Albert de Mauciere.

In der Gondel des „Rey do Sul“ befand sich außer dem Veronanten noch der Amerikaner.

Jetzt ertönten die Rufe „Los!“ und majestätisch erhoben sich die beiden Ballons in die Lüfte, ziemlich gleichmäßig emporsteigend.

Der junge Franzose blickte mit gerunzelter Stirn auf die vieltausendköpfige Menge, deren Beifallsrufe noch lange vernehmbar blieben; er hatte gehofft, Kamilla auf einer der Tribünen zu sehen, um ihr noch einen Gruß zu winkeln zu können, aber sich getäuscht gesehen. Sie war nicht erschienen, vielleicht erfuhr sie nun gar nicht einmal, welchen Gefahren er ihretwegen sich ausgesetzt hatte; denn daß es sich wirklich um einen Kampf auf Leben und Tod handelte, das hatte ihm vorher ein Blick in das grimme Gesicht seines Gegners gezeigt.

Ungeachtet dieser düsternen Gedanken aber konnte er nicht umhin, aus der Gondel einen Blick auf das wunderbare Panorama unter ihm zu werfen.

(Schluß folgt.)

und Pflichten einer Reichsbehörde haben soll. Die Bestimmung des Sitzes der Kommission, der Zusammenlegung und des Geschäftsganges derselben wird durch den Reichskanzler erfolgen.

Ausland.

* Aus Bissabon wird gemeldet, der König habe ein Dekret unterzeichnet, welches dem Ministerium gesetzgebende Gewalt zur Publizierung eines neuen Gesetzbuches für die Zivilverwaltung überträgt. Es werden daher nächstens Neuwahlen für die verschiedenen Verwaltungsbehörden gehalten werden, und man erwartet in offiziellen Kreisen, daß fast die gesammten neugewählten Generalräthe und Municipalbehörden die Politik des gegenwärtigen Ministeriums unterstützen werden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 22. Juli 1886. Der Stadtrath hat eine dem Bürgerausschuß zu unterbreitende, aus folgenden 12 Punkten bestehende Vorlage ausgearbeitet:

- 1. Ortsstatut über die pflandgerichtliche Schätzung von Liegenschaften.
2. Antrag auf Genehmigung eines Ortsstatuts die Stellvertretung der Bürgermeister betr.
3. Die Erhöhung der Abonnementspreise der Barterre- und I. Rang-Logen im Großh. Hoftheater betr.
4. Wohnungsgeld-Bauschuß für den Rektor der hiesigen Volksschule Herrn Dürer.
5. Auforderung des Kostenaufwandes für die fortgesetzte Turnerspiele.
6. Verkauf einer Geländeparzelle an den Verein zur Gründung einer „Herberge zur Heimath“.
7. Antrag auf Genehmigung eines mit dem Großherzog. Hauptvollzogene Mannheim abzuschließenden Vertrages über die Unterhaltung der über den Verbindungskanal führenden sog. Jungbuschbrücke.
8. Liegenschaftsverkauf an die Großh. Eisenbahn-Bewaltung.
9. Verkauf einer städtischen Geländeparzelle im Riedfeld.
10. Verkauf einer Geländeparzelle an der Ringstraße.
11. Erneuerungswahl in den Stiftungsrath der Friedrich Reiß-Stiftung.
12. Ergänzungswahl in das Stadtverordneten-Collegium.
Es war beabsichtigt, daß noch vor dem Beginn des Heidelberger Festes diese Bürgerausschuss-Sitzung stattfinden sollte, ja besonders Punkt 3 und 8 der Tagesordnung eine Verbesserung nicht gut extragen könne. Der Stadtverordneten-Vorstand hat jedoch auch hier wieder geltend gemacht, daß die Zeit zur Vorberatung und Abfassung eines Weiberichts u. kurz sei und mühte deshalb die auf Freitag, den 30. Juli n. Aussicht gestellte Bürgerausschuss-Sitzung auf einen späteren Termin verschoben werden. Wir werden nächste Woche Veranlassung nehmen, auf die einzelnen Punkte zurückzukommen.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 7. Woche von 1886 (4. bis 10. Juli). Angemeldet wurden 8 Lebende, 1 Todgeborene, 36 Gestorbene, dabei 17 Kinder bis zu 1 Jahr. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 1 Diphtherie, 3 Lungenschwindsucht, 6 akute Erkrankung der Athmungsorgane, 2 akute Darmkrankheiten, Brechdurchfall (Kinder) 3, 19 sonstige verschiedene Krankheiten. Gewaltthätiger Tod 2.

H. Gymnasium. Aus dem soeben ausgegebenen Jahresbericht des Großh. Gymnasiums Mannheim für das Schuljahr 1885/86 entnehmen wir folgendes: Die Schülerzahl betrug zu Anfang des Schuljahres 891, von denen im Laufe desselben 46 austraten; der Stand der Schülerzahl am Ende des Schuljahres betrug demnach 846; nach Confectionen vertheilt sich die Schülerzahl wie folgt: 342 bair., 162 sächs., 182 israel. u. 5 sonstige; gegen das vorige Jahr, in welchem 704 Schüler die Anstalt besuchten, ist eine kleine Abnahme zu constatiren, die sich freilich noch nicht in den Beren, sondern in den unteren Klassen zeigt. Als ordentliche Lehrer wirkten an der Anstalt 16 Professoren und 4 Lehramtspraktikanten; außerdem 9 außerordentliche Lehrer. Das Schuljahr verlief erfreulicher Weise ohne größere Störung durch Krankheiten von Lehrern oder Schülern. Die hiesigen Prüfungen finden Donnerstags, den 29. und Freitags, den 30. Juli statt; Samstag, den 31. Juli ist feierlicher Schlußakt im Theaterhalle, zu welchem, wie zu den Prüfungen, die Eltern und Angehörigen der Gymnasialen, sowie die Freunde der Jugendbildung von der St. Gymnasialverwaltung freundlichst eingeladen sind. Montag, 13. September werden die Anmeldeungen neu eintretender Schüler, am 14. l. Wts. die Aufnahme- und Nachprüfungen statt. Das neue Schuljahr beginnt mit dem 15. September.

Sommerreise. Ungefährlich, wenn die Sonne „hinter den Brand sendet“, rufft der wohlhabende Familienvater sich und sein bewegliches Vermögen auf und geht in die Berge, um dort Natur zu freuden, während er nur die Augen auf Wein und Bier ausdehnt. Mit

Wohltun. Ich bin sehr zufrieden mit Ihnen, träumen Vertigo — Sie machen recht hübsche Fortschritte! Sie haben gewiß an der Musik große Freude! — „Bassirt! über der Papa hat mir versprochen, daß wenn ich mich be- über die Anfangsgründe hinwegzukommen, ich bald einen ordentlichen Lehrer bekomme!“

Devot. Kammerdiener: „So, wenn Sie hier noch ein ständchen, hinter diese Decke geduckt, warten wollen, können Sie möglicherweise Se. Durchlaucht nach höchst ihrem Liebeshund „Knette“ pfeifen hören.“

Theater, Kunst, Wissenschaft.

* Max Dunder †.

Ueber die deutsche Kunst und Wissenschaft bricht ein allgemeines großes Trauern herein, hauptsächlich wird aber die Geschichtswissenschaft schwer heimgeschlagen. Den Todestagen ebnete der Altmeyer Rante, dem schnell darauf sein Schüler Wais und von dessen Mitgeschüler Dunder folgte. Der Verlust dieses Trümpfirs ist ein schwerer zu überwindender Schlag und es bleibt der Zukunft überlassen, uns diese Kämmer zu erheben.

Maximilian Wolfgang Dunder, Geschichtschreiber, geb. 31. in Berlin, studirte daselbst und in Bonn, kam später wegen Verschleppung an der Jurisprudenz in Unternehmung und erhielt eine jährliche Festungsstrafe, aus welcher er nach monatlicher Haft entlassen wurde. 1839 Privatdozent und 1842 Professor der Geschichte in Halle, ward er 1848 Mitglied der Nationalversammlung in Frankfurt, dann des Parlaments in Frankfurt und der zweiten Kammer in Berlin. Im Sommer 1860 begab er sich nach Rendsburg, um für die Angelegenheiten Holsteins und Schleswigs zu wirken. Nach dem Scheitern der deutschen Einheitsbestrebungen zog sich von der Politik zurück, um sich ganz dem Studium der Geschichte zu widmen, und folgte 1867 dem Rufe als Professor der Geschichte an die Universität Tübingen, das er doch bald wieder verließ, um als Hilfsarbeiter in das preussische Staatsministerium einzutreten. Aus den Jahren 60-1861 folgten seine gelehrten Schriften „Seitrich

Kind und Regel wandert er fort — so fordert es der gute Ton, aber wohin? Ostende, Nordereich, und bei dem Gedanken kräftigt ihn. In die Schweiz oder in ein Luzernbad, das erlauben ihm seine Mittel ebensovienig, wie an die Nordsee zu pilgern. So schweift er in Gedanken in die weite Ferne, sieht vor lauter Wald die Bäume nicht, kurz das viele Wäldchen macht ihm schon den zukünftigen Aufenthalt antipathisch. Da erzählt ihm ein Freund, wie göttlich er sich in dem nahen Haardtgebirge unterhalten, wie frisch und neugestärkt er den liebgewonnenen Aufenthalt verlassen. Kurz entschlossen reist unser vielgequälter Gewährsmann in die Pfalz, die er seither stets über die Nibel angezogen. In den romantischen, historischen Gegenden lebt er neu auf, die angestrengten Lebensgeister erhalten durch die landschaftliche, blühende Jugend neue Spannkraft und bei mäßigeren Ausgaben restaurirt er sich während seines stillen Landaufenthaltes so gut wie seine Freunde bei größeren Gebirgen es nicht einmal in den vielgenannten Badeorten zu Stande bringen. Ein solcher Sommeraufenthalt ist der mehr bekannte Ort Annweiler in der Nähe der Radenburg und des Trifels in denkbar schönster Lage. Der Fremde findet dort eine Bequemlichkeit, wie sie manchen größeren Badeplätzen abgeht. Wir empfehlen besonders das hochinteressant eingerichtete „Hotel Böcker“ (Inhaber B. Böcker), das sich ob seiner zuvorkommenden, guten Bedienung mit Recht eines großen Renommées erfreut.

H. Conflict. Zwei Brevelbuben gerietten in der Nähe des Marktplatzes in Streit; als Waffe dienten die halbgewaschenen Brevelbüchse. Der Inhalt der letzteren slog auf die Straße, zur Freude anderer anwesender Knaben.

H. Glück bei der Gefahr. Mit einem Trambahnwagen von Ludwigsbafen nach Mannheim fahrend, bemerkten wir, wie einige Knaben, welche in hiesiger Stadt die Schulen besuchen, sich auf die Fußbreiter der Wagen postirten, um ein Stück weit mitzufahren; gegenwärtig wird die Brücke ein Stück weit mit frischen Bohlen belegt; gerade an der Stelle, wo die Brücke unbedeckt ist, sprang einer der Knaben ab; letzterer wäre entschieden durch die Doffnung in den Rhein gefallen, hätte nicht noch rechtzeitig ein Brückenarbeiter den in größter Todesgefahr schwebenden Knaben mit Gewalt zurückgerissen.

Wasserbauten. Die Arbeiten an der Werftmauer am Neckarhafen sind gänzlich eingestellt, da sich herausgestellt hat, daß dieselbe doch schadhafter ist, als die Voruntersuchung ergab. Bezüglich der Erneuerung derselben und Errichtung einer neuen Anlage finden soeben Unterhandlungen mit Großh. Ministerium statt.

H. Unliebame (?) Störung. Saß da heute Mittag ein Herr im Schloßgarten auf einer Bank, in die Spalten des heutigen Mittagblattes des Bensheimer'schen Organes verfiel, in welchem die Privattelegramme über die „grauenhaften Verwüstungen in Schweinfurt“ zu lesen sind. In dieser hochinteressanten Beküre wurde besagter Herr plötzlich in sehr unliebbamer Weise dadurch gestört, daß sich von einem die Bank überdeckenden Kaktianbaum ein schwerer durrer Ast löstete und dem Lesenden die Zeitung einschlug und ihn selbst sehr empfindlich am rechten Arme streifte.

Verichtigung. In dem Artikel aus Sandhofen in unserem heutigen Morgenblatt muß es Cellulosefabrik (Schloßhof) statt Celluloid heißen.

H. Angebunden. Ein etwas stark nach Fusel riechendes Individuum legte sich gestern Vormittag der Länge nach in einen auf dem Marktplatz liegenden Karren; lautes Schnarchen bewies, daß der Daliegende fest schlief. Einige Eisensticker machten sich das Vergnügen, den Schlafenden an den Karren zu binden; andere hielten nun den Nachtschlafen an Sinn, Nase u., weshalb der so Gehängelte förmlich Schimpfworte brüllte. Doch das Raissouren half nichts; schließlich erbarmte sich ein vorübergehender Herr des Gemarterten und befreite ihn aus seiner Lage.

Wetterbilder. Die durch die Postmüllershandlung von R. Ferd. Fedel hier eingeführten Wetterbilder haben reich Verbreitung gefunden, woran sowohl die Originalität der Erfindung als auch der billige Preis (das eingetragene Bild Mt. 1.—) Ursache sein mögen. Unter den zuerst eingeführten Bildern ist besonders der Rheingrafenstein und die Insel Helgoland, die in Folge hübscher Ausführung vielen Beifall finden.

Frevel. Es geht uns in Mannheim gewiß nicht an Badeanstalten und ist sogar durch das Freibad auch den Unbemittelten für Badelegenheit hinreichend gesorgt; um so frevelhafter muß es erscheinen, wenn junge Leute mit Außerachtlassung aller Vorsicht in offenen Rheine haben, wie dies gestern einige Bädergehülften thaten. Ihrer sechs machten eine Schwimmpartie, wurden aber alsbald in so fern gestraft, als sie in einen Strudel gerietten und sich nur nach den größten Anstrengungen aus Ufer retten konnten. Ihre Erfahrung, die sie bei dieser Tour machten, dürfte ihnen eine Wiederholung dieses Privatvergnügens verleidern.

H. Leichthun. Gestern Nachmittag um 2 Uhr waren mehrere Arbeiter mit dem Abbruch des Hauses Q. 20 beschäftigt; während desselben eben im Begriffe standen, einen schweren Balken vom 2. Stockwerk auf das Trottoir herabzuwerfen, schlich ein ungefähr 5 Jahre alter Junge, um Holzabfälle zu sammeln, an der Wand des betreffenden Hauses herum. Ein Herr rief den Arbeitern noch rechtzeitig zu, den Balken festzuhalten, während ein zweiter Herr reich ent-

von Wagnern und „Vier Monate auswärtiger Politik.“ 1861 zum vorragenden Rathe des Kronprinzern ernannt, ward er später zum Generaldirektor der I. Archive berufen, welches Amt er jedoch Ende 1874 niederlegte. Dunder ist auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften und erwählten wir noch von seinen Werken: „Origines Germanicas“, „Die Krisis der Reformation“, „Zur Geschichte der deutschen Reichsverfassung“, „Feudalität und Aristokratie“, „Geschichte des Alterthums“, „Aus der Zeit Friedrichs des Großen und Friedrich Wilhelms III., Abhandlungen zur preussischen Geschichte“. Auch war Dunder in Halle 1839 als Redacteur der Allgemeinen Literaturzeitung thätig. Der Verstorbene besitzt noch drei Brüder: Alexander, Herrmann (zweiter Bürgermeister von Berlin), Franz (bekannt durch seine parlamentarische, soziale und schriftstellerische Thätigkeit). Der Tod ereilte den Dehineichiedenen in Ansbach, von wo Max Dunder eine Reise nach Bontresina fortsetzen wollte; die Leiche wird nach Berlin überführt werden. R. J. P.

* Rundschau über Theater und Kunst.

Im Vordergrund der Ereignisse steht momentan Bayreuth, dieses freundliche Städtchen, welches all seinen Ruhm, seinen ganzen Glorionschein in dem Worte „Wagner“ zusammenfassen kann. Gestern Abend begannen die Vorstellungen mit „Parsifal“ vor ausverkauftem Hause. Die meisten Anwesenden waren Ausländer, voran die Söhne Albions und die Yankes. Die Darsteller errangen allseitigen Beifall und heben wir von den Mitwirkenden hervor: Fr. Malken und die Herren Winkelmann, Siehr, Scheidemann, Reichmann. Ein Holländer hatte den Vorschlag unterbreitet, vor jeder Vorstellung den Götterdämmerungs-Trauermarsch zu executiren, zum Andenken an Ludwig II. Doch Einer, in dessen Brust das Dankgefühl wohnt. Liszt verweilt auf der Durchreise nach Bayreuth in Frankfurt. Auch unsere Nachbarstadt Karlsruhe hatte hohen Besuch; der Theilhaber der literarischen Doppelfirma Ermann-Charrian. Herr Ermann beehrt das von ihm gebaute Deutschland mit seiner Gegenwart, dieselbe verleiht er auf dieser Reise einige chauninische Wüststropfen. Anton Kubinkein, der gegenwärtig in seiner Villa bei Peterhof weilt,

schlossen den Jungen zurückdrück. Wenige Sekunden nur fehlten, und letzterer wäre unsehbar von dem Ballen zerstampft worden. Möge dieser Vorfall den Eltern, welche ihre Kinder zum Holz sammeln an Baustellen ausenden, zur Warnung dienen!

H. Unvorsichtigkeit. Wer je einen Blick in unser Badeanstalten geworfen, wird gewiß schon die Wahrnehmung gemacht haben, daß manche Badelustige, bevor sie in's Wasser gehen, mit der brennenden Cigarre im Munde auf- und abpromeniren und dieselbe dann actios zur Seite legen. Wie leicht eine solche Unachtsamkeit schlimme Folgen haben kann, das wurde dieser Tage einem jungen Herrn in ziemlich klarer Weise ad oculos demonstrirt. Besagter Herr, der es mit dem Baden etwas eilig hatte, legte in einer hiesigen Badeanstalt seine brennende Cigarre auf die an der Bretterwand hinlaufende Pant gerade unter seine darüber hängenden Kleider. Während er sich lustig im Wasser tummelte, bemerkte er auf einmal, daß in der Gegend, wo seine Kleider hingen, dichter Rauch aufstieg. Schnell verließ er das Bassin, stürzte auf seine Kleider zu und fand sein Hemd in hellen Flammen. Rasch entschlossen sprang er mit demselben lospfeiler in die Hütchen, wo er dann zu seinem Schrecken die Entdeckung machte, daß das Hemd fast bis zur Hälfte vom Feuer verzehret war. Nohals volens mußte der Unvorsichtige warten, bis die Nacht mit ihrem dichten Schatten die Erde bedeckte, um unter ihrem Schutze seine unretwillige Blöße bedecken und den Heimweg antreten zu können.

Zum Maurerstrife. 14 Maurer, die gestern aus der Pfalz in Ludwigsbafen ankamen und hier Arbeit nehmen wollten, wurden von den Strikenden abgefangen und bei einem Glas Bier zur Rückreise überredet, die sie auch antraten, nachdem ihnen Zehrgeld überreicht und die Billete gelöst worden waren.

Zum Maurerstrife. In unserm heutigen Morgenblatt brachten wir eine aus von Seitens der B. hörde zugegangene Notiz über die Fühl der strikenden Maurer, wie solche auch in andern hiesigen Blättern ersehen. Diese Notizen stimmen nun allerdings mit denen der Lohncom-mission nicht überein und dürfte letztere in der heute Abend stattfindenden Versammlung über die Zahlendifferenz Aufschluß geben. Was die Auszahlung der Unterzahlungen an die Strikenden betrifft, so erfolgt dieselbe heute Abend als an dem gewöhnlichen Sabltage. ¶

Heidelberg, 23. Juli. Eine große Anzahl Menschen, welche der Langfingerkunst anhängen, treibt sich jetzt schon in hiesiger Stadt herum, um während der Festlichkeiten ihr unangenehmes Gewerbe auf Kosten unvorsichtiger Leute zu treiben. Es ist deshalb allen Festtheilnehmern Vorsicht anzurathen.

Freiburg, 23. Juli. Am 5. und 6. August d. J. begeben diejenigen kathol. Geistlichen, welche im Jahre 1861 ordinirt wurden, in Freiburg ihr 25jähriges Jubiläum; von 48 ausgewählten Geistlichen sind noch 29 am Leben und in der Erzdiöcese Freiburg thätig. Die zu dieser Feier getroffenen Vorbereitungen versprechen ein in jeder Beziehung erhebedes Fest.

Aus Baden, 24. Juli. Ein Soldat der Konstanzer Garnison erhängte sich auf einem Heuboden. — Auf dem Bahnhof von Bückleborn verunglückte der Bahnbedienstete Senter auf gräßliche Art. Derselbe hatte beim Mandviren Wagen zusammenzufassen und blieb mit dem einen Fuße zwischen zwei zusammenlaufenden Geleisen hängen, ohne es zu bemerken. Nach verrichteter Kopplung der Wagen gab derselbe das Zeichen zur Abfahrt, konnte aber seinen eingeklemmten Fuß nicht frei bringen, der ihm vom Fuße förmlich vom Leibe gerissen wurde. Der Verunglückte erlag alsbald den schauerhaften Verletzungen. — Wie man aus Bruchsal berichtet, wurden der Wittve des verunglückten Stationsmeisters Gulden von der Schweizerischen Unfallversicherungs-gesellschaft in Winterthur am 21. d. 10,000 M. ausbezahlt. Der Verunglückte hatte die Versicherung 10 Tage vor seinem traurigen Ende abgeschlossen. Die hinterlassene Familie besteht aus Frau und 9 Kindern. — In Heidelberg fangen die Bürger für Erhaltung der Festhalle zu agitiren an. Man glaubt aus derselben alles Mögliche machen zu können, Freizeithalle, Circus- und Markthalle, Ausstellungshalle, Festhalle für Abhaltung eines Sängerkongresses u. Der Holzwerth wird auf 50,000 M. ankommen und glaubt man, daß die Jinsen hierfür leicht herauskommen würden. — Der Karlsruhe'her Reiterverein veranstaltet bei seinem Rennen am Sonntag, den 15. August ds. J., Mittags 3 Uhr, auf dem großen Exercierplatz auch ein Galopp-Reiten für badi'sche Berdegüter und Landwirthe mit einem ersten Preis von 100 Mark, einem zweiten von 40 M. und einem dritten von 20 M. — Aus Bad Nauheim kommen die erfreulichsten Nachrichten über das Befinden des Erbprinzogs, dessen völlige Genehung durch die Wirkung der Soolbäder weit über Erwartung vorgeschritten ist. Die Erbprinzogin'schen Herrschaften erhielten den Besuch des Herzogs von Nassau, welcher seinen Geburtstag heute am 24. gemeinsam mit ihnen feiert. Die Badedirection erweist den fürstlichen Gästen jede Aufmerksamkeit und hat für die nächste Zeit mehrere Festlichkeiten zu ihren Ehren in Aussicht genommen. Ueber die Rückkunft des hohen Paars in seine hiesige Residenz verlautet noch nichts Bestimmtes. — In Lobsbunberg brach ein großes Schindenhauer aus, durch welches 21 Familien

komponirt eben an seiner 6. Symphonie für großes Orchester. Die Theater beginnen nun wieder zu erwachen, das erste ist das Friedrich-Wilhelmstädtische, welches seine Vorhänge unter den Klängen des Bienenbarons aufhüt; diese Vorstellung bildet zugleich die 145. dieser Operette unsere Berliner Gäste haben sich in Baden-Baden die Bergen im Sturm erobert und wurden mit ungeheurem Beifall empfangen. — Widenbruch's „Neues Gebot“, das wir jüngst besprochen, ward zur Aufführung am Fürstlichen Stadttheater angenommen. In Paris singt Madame Krauß in der neuen Oper „Barrie“ (Text von Sardou) die Aufführungen in der großen Oper die Hauptpartie; es ist dies von besonderem Interesse, da die Dame eine Deutsche von Geburt. — Diesen Monat sind zwei große Sängerkongresse zu verzeichnen, am 25. d. M. findet einer in Berviers unter Vetheilung deutscher, französischer und belgischer Gesangsvereine statt, während das zweite bereits am 21. d. in Milwaukee seinen Anfang nahm. In letzterem fand die Wiener Kämmergesangsverein ein Telegramm mit einem Hoch auf die Sänger, die westlichen Pontiere des deutschen Gesanges. — Der Dreidener Tonkünstlerverein hat 450 Mark zu einem Schumannedenkmal gesammelt, welches in Zwidau errichtet werden soll. — Gustav Freytag soll eine Gesamtausgabe seiner Werke vorbereiten und in einer größeren Einleitung die Summe seines Lebens ziehen. In kurzen Ueberblick sollen die Freunde des Dichters, die Bedeutendsten seiner Zeitgenossen u. s. w. gewürdigt werden. Zu einer unmaß aben Selbstbiographie hat sich der Dichter dagegen nicht bestimmen lassen. — Der große Volta-Preis der französischen Akademie im Betrage von 50,000 Franken wird im nächsten Jahre demjenigen zuerkannt werden, der auf dem Gebiete der Elektrochemie, insbesondere hinsichtlich der Anwendung oder technischen Zwecken, ferner hinsichtlich ihrer Anwendung zur Übertragung von Telegrammen und zur Behandlung von Krankheiten die vortheilhafteste Erfindung aufzuweisen im Stande ist. Zum Wettbewerb werden die Gelehrten aller Nationen aufgehalten. Die Cingaren sind bis zum 30. Juni 1887 an die „Académie des sciences“ in Paris zu stellen.

den obdachlos wurden. — Wegen Unterschlagungen wurde der außer Dienst gesetzte Gerichtsvollzieher Imhof von Boudorj verurteilt.

+ Kellerfest in Ludwigshafen. Ueber dasselbe geht aus noch folgendes zu: Der 4. Mannheimer Kellerabend kostete ein großes Publikum herbei und war der große Garten des Gesellschaftslokals fast überfüllt. Frauen, Männer und Mädchen sahen eng und friedlich beisammen und harreten der Dinge, die da kamen. Glockenschlag 8 Uhr leitete die bekannte und verstärkte Capelle Meyer den Abend durch einen kräftigen Marsch ein. Nach dem gab Herr Restaurateur Wolf bekannt, daß wir den hier mit einem Schlag beliebt gewordenen Tenoristen Herrn Walter in unserer Mitte hätten und wurde derselbe bei seinem Erscheinen mit wachem Enthusiasmus begrüßt. Seine Erfolge waren geradezu verblüffend und das Publikum brachte ihm nach jedem jungeren Liede rauschenden Beifall entgegen. Besonders schön klang sein hohes B, welches er zweimal in einem Abzügen Ständchen zu Gehör brachte. Als Duopos-Vied sang er „gute Nacht, Du mein herziges Kind“ mit dem hohen C etc. Der 2. Cantus erzeugte allgemeinen Beifall und mußte wiederholt werden. Auf vielseitiges Verlangen mußte Herr Wolf das melodramatische Gedicht, welches bei dem ersten Kellerabend so außerordentlich gefiel, nochmals recitieren und fand abermals jubelnden, ungetheilten Beifall. Der 3. Cantus, von einem jungen Ludwigshafener, Herrn Julius Weis, gedichtet, brachte große Beifall hervor. — Trotz eingetretener Regenwetter, welches fast eine halbe Stunde anhielt, ließen sich nur Wenige von den Seiten bewegen, mit Schirmen bewaffnet hielten die Treuen fest und so hat der Himmel schließlich durch die Gewaltthat nachgegeben und der Abend endigte in jeligster Laune. Schließlich ist die Abschiedsstimmung eingetreten und wurde mit feuchten Augen noch stehend manche Maas hinter die Binde gegossen.

* Aus der Pfalz, 24. Juli. Am 22. d. M. Mittags zwischen 3 und 4 Uhr schlug der Blitz in das Wohnhaus von D. Mayer in Bodenheim bei Frankenthal, wodurch ein Brand entstand, der jedoch durch die schnell herbeigeeilte Feuerwehr gleich gelöscht wurde. — Im Hause des Wirtshausbesizers Bassinir zu Hardeburg bei Dürkheim brach gestern Feuer aus, das den Dachstuhl des Wohnhauses zerstörte. Der Strich der Arbeiter der Albrecht'schen Schnellpressenfabrik in Frankenthal hat ein für die Arbeiter ungünstiges Ende genommen. Der „Metallarb.-Bis.“ entzweigten wir die Abrechnung der eingegangenen Gelder, wonach M. 1553.23 Bfa. eingingen und M. 1500.11 Bfa. veransagt sind. Ein Restbestand von M. 53.15 Bfa. ist noch vorhanden und sind noch ja. 5 Mann zu unterstützen. Alle übrigen sind anderweitig untergebracht. — Unser Landmann, der bisherige kaiserliche Marinezahlmeister Weiser aus Bockand, welcher kürzlich zur Seewehr übertrat, ist von der Neu-Guinea-Gesellschaft zum Director der Inseln des Bismarck-Archipels mit dem Sitze zu Manupri ernannt worden. Erwähnte Gesellschaft ist bekanntlich zur Ausübung der Oberhoheitsrechte über die deutschen Schutzgebiete im westlichen Theile des Stillen Ozeans bevollmächtigt. — Bei Oriskant erhängte sich der Bahnhofs-Straßen in Folge ehelicher Zerwürfnisse. Kurz vorher fand er beim Passiren eines Güterzugs noch irramm auf seinem Posten.

Gerichtszeitung.

H. Mannheim, 23. Juli. (Kerienstammmer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller; Vertreter der Ob. Staatsbehörde: Herr Referendar Dr. Buchelt. 1) Landwirth Adam Reinhard und Schmied Friedrich Schneider von Wiesbaden waren wegen Beleidigung von Beamten in Bezug auf deren Beruf von Heideberger Schöffengericht zu je 10 Tagen Gefängnis verurtheilt worden; mit der gegen dieses Urtheil eingelegten Berufung haben Beide den Erlaß, daß sie heute kostenlos freigesprochen werden. 2) Der schon öfters wegen Diebstahls bestrafte Schneider Leonhard Lechner von Heidelberg entwendete dem Wirth zum großen Haß in Heidelberg 3 Silber im Werthe von 12—15 M.; dieses Reat büßt er mit 9 Monaten Gefängnis, an welchen 3 Wochen erweiterter Untersuchungsfrist in Abzug kommen. 3) Kesselfabrikant Bwe., geb. Martin von Königheim erhielt wegen Betrugs vom Heideberger Schöffengericht 1 Monat Gefängnis. Wegen dieses Urtheil legte sie Berufung ein, in Folge deren sie in heutiger Sitzung kostenlos freigesprochen wird. 4) Tagelöhner Peter Gärtner von Biegehausen erhielt vom Heideberger Schöffengericht wegen Beleidigung eines Beamten in Beziehung auf seinen Beruf 1 Monat Gefängnis; die dagegen eingelegte Berufung wird als unbegründet verworfen.

Neueste Nachrichten.

London, 24. Juli. (Privatdepesche des „General-Anzeiger“). Die Kommission zur Untersuchung der Ursachen des Rückgangs des Handels sprach sich dahin aus, daß der Rückgang durch die großen Schwankungen im relativen Werthe von Gold und Silber noch verschlimmert sei. Die Kommission empfiehlt demnach, die Frage wegen Selbstaufsatz eingehend zu erwägen. — Dilke richtete eine Adresse an die Wähler von Chelsea, worin er von demselben Abschied nimmt und gleichzeitig gegen das Urtheil im Ehecheidungsprozeß Crawford's protestirt und sich für vollkommen unschuldig erklärt. (Dilke hat nämlich in einem solchen beendeten Standlosen Prozeß eine nichts weniger als schmeichelhafte Rolle gespielt und das Erkenntnis des Gerichtes, auf welches er sich in seinem Abschiedsschreiben bezieht, hat seine Schuld, die auch von Frau Crawford zugestanden ist, als erwiesen angenommen. D. N.)

** Nisch, 24. Juli. (Privatdepesche des „General-Anzeiger“). Die Stapschichta beendete die Adress-Debatte, während welcher der Ministerpräsident die Vertrauensfrage stellte. Der Minoritätsentwurf erhielt das Programm der radikalen Partei. Der Majoritätsentwurf, welcher eine Umscheidung der Thronrede bildet wurde mit 82 gegen 39 Stimmen angenommen.

** Sofia, 24. Juli. (Privatdepesche des „General-Anzeiger“). Die Nationalversammlung wurde mit einer Thronrede des Fürsten geschlossen, welche den Deputirten dankt und sie beglückwünscht, daß sie durch Rückkauf der Eisenbahn Bana-Russisch von Bulgarien eine übernommene internationale Verpflichtung erfüllt haben.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam:

Table with 3 columns: Ship name, Destination, and Agent. Includes Mannheim 5, 8, 24, 26, and Transitorisch.

In Amsterdam: Täg. via Rotterdam vermittelt Schraubendampfe.

In Ladung in Mannheim:

Table with 3 columns: Ship name, Destination, and Agent. Includes Mannheim 6, 14, 20, and Handel u. Schiffahrt.

Schleppschiff „Mannheim 19“ Schiffer J. Beckenburger

Schleppschiff „Drei Brüder“ Schiffer S. Brödermann.

Schleppschiff „Mannheim 4“ Schiffer A. Klee.

passirte am 23. Juli Emmerich.

Mannheim, den 24. Juli. 1886.

Die Direktion.

Rheinhafen (Hafenmeisterei I):

Am 22. Juli sind angekommen: Dampfsboot „Siegfried“, Kap. Bauer, von Rotterdam.

„Germania“, Kap. Weisenfeld, von Köln.

„Gutenberg“, Kap. Dijk, von Köln.

Güterboot „Trifels“, Kap. Dömmrich, von Rotterdam.

Am 23. Juli sind angekommen: Dampfsboot „Auripina“, Kap. Kempers, von Rotterdam.

„Nolite“, Kap. Vidert, von Rotterdam.

„Schiller“, Kap. Karbach, von Köln.

Neuer Hafen (Hafenmeisterei II):

Am 22. Juli sind angekommen: Schiff „Concordia“, Schiffer Duoffre, von Rotterdam.

„Mannheim I“, Schiffer Wachner, von Rotterdam.

„Rosella“, Schiffer Karbach, von Rotterdam.

„Christina“, Schiffer Kehl, von Viebrich.

„Anna“, Schiffer Bösen, von Ruhrort.

Am 23. Juli sind angekommen: Schiff „Diebich“, Schiffer Ludwig, von Köln.

Güterboot „Pfalz II“, Kapitän Boes, von Köln.

Schiff „Cloridis“, Schiffer Verhagen, von Amsterdam.

„Abjunkturvaart V“, Sch. Hofmann, von Amsterdam.

„Industrie“, Schiffer Clasen, von Ruhrort.

„Ruhrort IX“, Schiffer Falkenberg, von Ruhrort.

„Diana“, Schiffer Gooß, von Duisburg.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 4 columns: Location, Date, Water level, and Change. Includes Konstanz, Kehl, Maxau, Germersheim, Mannheim, Mainz, Biebrich, Caub, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort, Emmerich, Nymwegen, Arnhem, Neokar, Weibronn, Eberbach, Mannheim, Mainz, Würzburg, Frankfurt, Mosel, Trier.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Anfangskurse.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Kreditaktien, Staatsbahn-Aktien, Lombarden, Galizier, Ägypter.

Berlin, 24. Juli. Anfangskurse.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Kreditaktien, Staatsbahnaktien.

Frankfurt a. M., 24. Juli. (Schlußcourse).

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Wechsel, Amsterdam kurz, Belgien kurz, London kurz, Italien kurz, Paris kurz, Schweizer Plätze, Wien kurz, Napoletanb'or.

2. Staatspapiere.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Deutsche Reichs-A., Preußen in Mark, Bayern, Baden in M., Oester. Goldrente, Silberrente, Papierrente.

Frankfurt a. M., 24. Juli. (Schlußcourse).

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Prioritäten, Pf. Vst. Berg. i. M., Nordbahn, Karobahn.

2. Ausl. Eisenb.-Aktien.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Galiz. Karl-Ludwigb., Oest. Franz-Staatsb., Süd-Lombarden, Nordwest-Silber, Gotthardbahn, Oest. Ludwigsb., Ludwigsb.-Verb., Marienb. Wltw., Medtenburger.

Berlin, 24. Juli. (Schlußcourse).

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Russen Noten, Italiener, Oest. Goldrente, 1860er Loose, Galizier, Väst. Bäckner, Oest. Ludwigsb.-Akt., Marienburger, Redtenburger, Ostpreuss. Südbahn, Staatsbahn Aktien, Lombarden, Darmstädter Bank, Deutsche Bankaktien.

Credit

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Credit, Noten, Tendenz: fest.

Wien, 24. Juli. (Schlußcourse). Nachmittags.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Bankaktien, Kreditaktien, Oest. Goldrente, Staatsbahnaktien, Lombarden, Wechsel per London kurz, Reichsmarktscheine.

Paris, Anfangskurse.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Anleihe, Italiener, Staatsbahn, Lombarden, Ägypter, Tärten.

Berlin, 24. Juli. (Produktenmarkt.)

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Weizen Juli-August, Sept.-Oktober, Roggen Juli-August, Sept.-Oktober, Rüböl loco 43 Juli-Aug.

Wien, 24. Juli. (Produktenmarkt.)

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Weizen loco hiesiger, loco fremder, Juli, November, Roggen loco hiesiger.

Paris, 24. Juli. (Produktenmarkt.)

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Rüböl Juli, August, Sept.-Dezember, Jan.-April, Tendenz still, Spiritus Juli, Jan.-April, Tendenz träge, Zucker Juli, Okt.-Jan., Tendenz behauptet, Mehl Juli, August, Tendenz still, Wetter bedekt.

Breslau. Spiritus, Juli-August 36.— Sept.-Okt. 36.70.

Coursblatt der Mannheimer Banken und Bankiers vom 24. Juli 1886.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Ver. chem. Fabriken, Bad. Anilin- u. Sodafabrik, Westeregeln, Alkali-Werke, Hofmann & Schötenack, Rheinlau Stammactien, Prioritätsact. 1879, 1884, Wagh. Zuckerf. incl. Coup. No. 13, Mannh. Zuckerraffinerie, Friedensauer Zuckerfabrik, Mannh. Actienbrauerei, Eichbaum, Brauerei, Ludwigsbafener Brauerei, Schwetzinger Brauerei, Braner. z. Storch vrm. Sack, Heidelberger Actienbrauer, Mannh. Dampfschleppschiff, Bad. Schraubendampfschiff, Bad. Schiff.-Assoc. 25%, E. 25%, Mannh. Versich.-Act. 20%, E. 20%, Mah. Rückvers.-Act. 25%, E. 25%, Oggersheimer Spinnerei, Ettlinger Spinnerei, Mannh. Lagerhausact., Deutsche Seehandlung, Mannh. Gummi- & Asbestfab., Karlsruher Maschinenbau, Hattenheimer Spinnerei.

aa. Mannheim, 21. Juli. (Submission).

1. Ägypten.

1) 31. Juli. Kairo. Finanz-Ministerium. Lieferung von Papier, Leinwand und Karton für die Ägyptische Staatsdruckerei. Nähere Bedingungen beim Sekretariat des Finanz-Ministeriums in Kairo.

2) 31. Juli, 10 Uhr. Kairo. Administration der Daira-Sanieh.

A. Lieferung bis in den Speicher zu Alexandria von

2515 Das Bleiweiß mit Del angefrachten, 360 Das Blei-Weinig (minium de plomb), 12380 Das weißen Unschlitt, 624 Das gelben Unschlitt, 21700 Das Olivenöl, 13500 Das Kampoonöl, 846 Das gefochtes Leinöl, 2566 Das Hanfbaden, 1532 Das Hanfbindbäden, 529000 Das Ruderöl, 1 Ota ist gleich 1236 Kg.

B. Lieferung bis auf den Eisenbahnwagen in Alexandria von

3200 Tonnen New Castle-Kohle (Davison's Best Hartley), 8800 Tonnen Kohlen-Briquettes (Grupolo Marthar Jocomotive), 600 Tonnen Kohlen-Koks (Brancopeth Bear park), 510 Tonnen Canal-Coal (Wigan) Kohlen, 55 Tonnen Cardiff-Kohlen (Mixon Merthyr).

Die Submissionenbedingungen und Proben in Kairo und Alexandria zur Einsicht.

3) 16. August, 9 Uhr, Kairo, Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Lieferung und Arbeiten für Bau zweier Schleusen mit metallenen Thoren bei Rodabab.

Länge der Schleusen 50 M. Pläne im technischen Bureau für Bewässerungsarbeiten in Kairo zur Einsicht.

2) Rumänien.

20. Juli (a. St.) Juss. 26. Drobenzen-Regiment, Lieferung von 1700 Kanf-büchsen.

Kantion 10 pEt. Näheres an Ort und Stelle.

aa. Neue Eisenbahntarife. Im Südwestdeutschen

Schweizerischen Oberverkehr gelangen mit Wirkung vom 1. August d. J. zur Geltung:

1. Nachtrag II. zum Art. II. A. Tarife für den direkten Güter-Verkehr zwischen Stationen der Groß-Rudolphen Eisenbahnen, zwischen Stationen der Schweizerischen Nordbahn und der, bestehend Vertheilung von

Art. II. A. Tarife für den Verkehr zwischen Stationen und Rodabab; Güter-Tarife der Station Rodabab der Schweizerischen Nordbahn; endlich weitere

birekte Frachttäge für den Verkehr mit Döttingen-Kingenau, Siggental, Weich-Raiferstahl und Burzach und Aufnahme eines Ausnahmestarfs Nr. 19 für Strohmaße, Strohteigmasse, Strohhoff und Strohhaltstoff.

2. Nachtrag II zum Best III. A: „Tage für den direkten Güterverkehr zwischen Stationen der Groß-Badischen Staatsbahnen einerseits und Stationen der Vereinigten Schweizerbahnen andererseits“ enthaltend Änderung von Frachttagen, Aufhebung von Frachttagen für Pfalldorf, Aufnahme der Station Goldbach, Ergänzung der Ausnahmestärke, Einführung von Frachttagen des Ausnahmestarfs Nr. 19 für Steine z., sowie des Ausnahmestarfs Nr. 19 für Strohmaße z. und Ergänzung der Kilometertabellen.

11. Mannheim, 10. Juli. Zu- und Abfuhr von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten am hiesigen Plage in Klotzentnern, verglichen mit dem Mehr oder Weniger (in Prozenten) mit den Zu- und Abfuhr in der gleichen Periode des Vorjahres:

A. Vom Großh. Hauptamt Mannheim wurden vom 1. bis 15. Juli d. J. abgefertigt:

I. Zufuhr: Weizen 116934 (- 83604.) Roggen 2497. (- 17499.) Mais 10904 (+ 1428.) Hafer (- - -) Hülsenfrüchte (15938 + 15641.) Mehl (- - -) Sämereien 2274 (- 2294) zusammen 149,568 gegen 235,429 im Jahre 1885 demnach weniger 85961.

II. Abfuhr: Weizen 26341 (+ 3014.) Roggen (- - -) Mais 2396 (+ 1049.) Hafer 100 (+ 100.) Hülsenfrüchte 100 (+ 16.) Sämereien 305 (+ 305.) zusammen 29242 gegen 24758 im Jahre 1885 demnach mehr 4484.

B. Bahnverkehr: Nach Mitteilung der Güterverwaltungen gelangten vom 27. Juni bis 10. Juli d. J.:

I. Zum Versandt: Weizen 88694 (- 1272.) Roggen 3892 (- 6943.) Hafer 651 (- 875.) Gerste 1800 (- 165.) Hülsenfrüchte 200 (- 159.) Mais 4967 (+ 58.) Delfaat 6028 (+ 1985.) Kleefaat (- - -) Zusammen 104230 gegen 114601 im Jahre 1885 demnach weniger 10371. Von dem Versandt im Jahre 1885 gingen 13670 nach dem Auslande gegen 19069 im Jahre 1885.

II. Empfang: Weizen 900 (+ 447.) Hafer 633 (+ 431.) Gerste 2631 (+ 2481.) Hülsenfrüchte 360 (+ 300.) Mais 200 (+ 200.) Kleefaat (- - -) Delfaat 78 (+ 78.) Roggen 500 (+ 500.) Zusammen 5292 gegen 855 im Jahre 1885 demnach mehr 4437.

Die Zufuhr im Jahre 1886 bestand nur aus Inlands-gütern während von der Zufuhr des vorhergehenden Jahres 100 Doppelzentner vom Auslande kamen.

Deutscher Reichs 5 Mt. 1886er (100 St.) Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Courdverlust von ca. 70 Mt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 1 Mt. pro Stück.

Berlin, 25. Juli. Weizen Juni-Juli 168. - Sept. Okt. 148.20, Roggen Juli-Aug. 135.50, Sept.-Okt. 126.70, Rüböl loco 42.20, Aug.-Sept. 41.80, Spiritus loco 87.20, Juli-Aug. 87.70, Hafer Juli-Aug. 121. - Aug.-Sept. 117.50, Weizenmehl 0 loco 19.20 dito 00, 20.50, Roggenmehl 0 loco 18.20.

Paris, 25. Juli. Zucker Mai 32.50, October-Januar 33. - Mehl Mai 45.10, Sept.-Dezbr. 45.10, Talg 55. -

Hamburg, 25. Juli. Zucker Rend. 55Pct. 19.00 bis 19.80, Korn Zucker excl. von 25 Pct. 20.70 - 20.80.

Bremen, 25. Juli. Petroleum loco 6.40, Schmalz (Wilcox) loco unverzollt 13.20.

Cöln, 25. Juli. Weizen hiesiger 17.80, Roggen hiesiger 14.80, Hafer loco 14.50, Rüböl loco 22.50.

Pest, 25. Juli. Herbst-Weizen 7.63 G. 7.83, B. Mai-Juni-Mais '04 G. - B.

Antwerpen, 25. Juli. Petroleum loco 15 1/2-16, Septbr., Dezbr. 16 1/2.

17 Rübenzucker loco 32 1/2, Schmalz 80 1/2.

Havre, 25. Juli. Kaffee per Mai 52.50 Juni 52.00.

London, 25. Juli. Zucker ruhig; Rübensucker 11 sh. 6 - d. Kaffee, auf der Auktion waren Onatoma und ostindischer behauptet. Kaka, aller Sorten fest. Reis ruhig. Jute träge. Hauf matt, 540 sh.

Effectensocietät.
Frankfurt, 25. Juli 6 1/2 Uhr. Credit, 224 1/2-3/4, Staatsbahn 185 1/2-3/4, Lombard 94 1/2-3/4, Diskonto-Kommandit 206.20-30, Gothaer 104.50-80, Ungar. Goldrente 58.50, 1880er Russen 87.00-10, Egyptian 72.25-30-20, spanier 60.20, Tärken 14.85.
Tendenz: Wenig Geschäft.

Amerikanische Produkten-Märkte
Schlusscourse vom 23. Juli
mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Juli	—	47 1/2	6.78	75 1/2	40 1/2	6.50
August	85 1/2	49 1/2	6.76	76	40 1/2	6.50
Septbr.	84 1/2	48 1/2	6.83	77 1/2	41 1/2	6.67 1/2
Oktbr.	87 1/2	49 1/2	6.70	79 1/2	42 1/2	6.47 1/2
Novbr.	88 1/2	—	6.60	80 1/2	—	—
Dezbr.	90	—	—	82 1/2	—	—
Januar	91 1/2	—	—	80 1/2	—	—
Febr.	93 1/2	—	—	78 1/2	—	—
März	95 1/2	—	—	76 1/2	—	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen: niedriger, Mais: niedriger, Schmalz: niedriger, Caffee: niedriger.

Verloosungen.
Stadt Brüssel 100 Fr. Loose vom Jahre 1874.
Ziehung am 20. Juli 1886. Auszahlung am 1. Mai 1887.
Hauptpreise: Fr. 446981 & 25,000 Fr. Rr. 499290 & 3000 Fr.
Rr. 43749 227670 & 1000 Fr. Rr. 71091 71509 110754 146778
528388 616972 783382 739909 & Fr. 500 Rr. 94633 114881
261382 263828 381188 416048 497476 528916 594883 613850
698344 716421 & 250 Fr. Alle übrigen gezogenen Nummern je 125 Fr.

Stadt Paris 400 Fr. Loose vom Jahre 1871.
Ziehung am 20. Juli 1886. Auszahlung am 5. August 1886.
Hauptpreise: Fr. 976527 & 100,000 Fr. Rr. 976479 1294450
& 50,000 Fr. Rr. 257494 524064 554965 748182 786979
817068 1007759 1066011 1097023 1174876 & 10,000 Fr.
Rr. 41454 41458 98360 141794 155497 162627 162630
171919 171920 200167 211071 229685 270092 286173 301227
306355 315428 343707 360472 360479 360480 364243 365825
478324 479949 482587 513965 520290 523669 532343 533740
552130 554961 576758 623334 623336 650198 725198 726192
770052 770057 811867 817052 821803 827961 844259 84570
875301 883581 916081 922390 929541 929543 929549 936595
941128 951086 951089 954717 971861 971865 993415 1025932
1025938 1029240 1069265 1083401 1083403 1067029 1104297
1119679 1143691 1144615 1167634 1171873 & 1000 Fr. Alle
übrigen gezogenen Nummern je 400 Fr.

Gemeinnütziges.
— Um dem Diphtherie vorzubeugen, dürfte es angehts der augenblicklich herrschenden tropischen Temperaturverhältnisse angezeigt erscheinen, Ausflügel, wie überhaupt alle diejenigen, welche während der Sonnengluth viel unterwegs sein müssen, auf ein Erfrischungsmittel hinzuweisen, welches sich als außerordentlich präservierend erweist und neben seiner Wirksamkeit auch noch den nicht zu unterschätzenden Vorzug größter Billigkeit besitzt, so daß es von Jedermann angeschafft und in einem kleinen Fläschchen mitgeführt werden kann. Es ist dies aus Citronen gepreßter Saft. Wenige Tropfen, die man, sofern man eben kein Wasser zur Hand hat, auf die Zunge träufelt, genügen vollkommen, um die durch die Hitze erschöpften Lebensgeister wieder zu beleben und so der Gefahr eines Diphtherie wirksam zu begegnen. Die bekannte Flüssigkeit ist, wie gesagt, billig und leicht herzustellen.

Von dem Verlauf der Traubenblüthe schreibt die „D. W. Z.“: Die Traubenblüthe, der wesentlichste Faktor zum Herbsttrage, ist die erste Grundlage zur Beurtheilung der Herbstausichten. Je nach deren Verlauf gewinnt man einen Anhalt für den ausstehenden Herbst und wenn dieselbe,

wie im laufenden Jahre unter ungünstigen Verhältnissen nur schleppend vorangeht, so sind consequenter Weise die Hoffnungen für den Herbst erschüttert. Die treffliche Bitterung des Monat Mai hatte die Entwicklung der Reben betrieht gefördert, daß schon Ende desselben und zu Anfang des Juni in guten geschützten Lagen blühende Beeren bemerkbar wurden. Die ungünstige Witterung und mitunter empfindlich fühlbare Bitterung im Juni ließ jedoch die Blüthe nicht zum Austrage kommen, vielmehr finden wir heute in den Weinbergen verblühte Trauben, blühende Geschiebe und ein Gros von Anfängen (namentlich auf dem Lande), welche jezt noch zu blühen haben. Dabei macht sich naturgemäß bereits bei den verblühten Beeren ein Durchfall bemerkbar, der endgültig in seinem Umfange noch nicht beurtheilt werden kann. So der Stand der Weinberge. Als Folge dieser Sachlage wird nicht nur die Quantität, sondern auch desfalls die Qualität beeinträchtigt, weil die vorhandenen Unleichheiten der Anlage ungleiche Entwicklung bedingen, welche bereits, namentlich in guten und besseren Lagen bemerkbar ist. Unter diesen Verhältnissen müssen die Erwartungen an den 1886er Herbst schon jezt herabstimmt werden, denn nur nachfolgende beste Bitterung könnte Manches noch verbessern, keineswegs aber mehr ausheilen.

Möbel-Lager
von
J. Schönberger
Goldene Gerle.
T 1, 13. T 1, 13.
Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Sartmann in Vit. E 4 6 (am Nobrenlopf, untere Gde.) 5371

Farbige und schwarzseidene Grenadines M. 1.55 per Meter
bis M. 14.50 St. (in 10 weislich. Qual.)
vert. in einseinen Rollen und Stücken jeftrei in's Haus des Seidenfabrik-Depot G. Hennberg (R. u. R. Hofst.) Zwick. Wafer umgebend. Preise folgen 20 St. Verts.

In der heißen Jahreszeit stellen sich durch Diätfehler sehr häufig Störungen in den Verdauungsorganen (Verstopfung mit Blutantrieb, Herzlopfen, Kopfschmerzen zc.) ein und soll man in solchen Fällen durch rasche Anwendung eines guten Heilmittels, wie es bekanntlich die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind, anderen Leiden vorbeugen. Man verfühere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erbällich & Schachtel M. 1 in den Apotheken ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück.
Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Einsendung des Betrages (a Schachtel M. 1) in Briefmarken an die Apotheken in Ludwigshafen. 143

Für unsere verehrlichen Leser haben wir für die Reise- und Bade-Saison ein Wochen-Abonnement eingerichtet, wonach der

„General-Anzeiger“
Mannheimer Volksblatt — Badische Volks-Zeitung
an jede beliebige Adresse sowohl im In- wie Ausland täglich unter frankirtem Kreuzband zur Verfügung gelangt.
Der Wochen-Abonnementspreis ist für Deutschland, Oesterreich 40 Pf., für das Ausland 50 Pf.
Verlag des „General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt — Badische Volks-Zeitung.)

Verantwortlich:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Maier.
Für den lokalen und den übrigen Theil: F. Frey.
Für den Reklam- und Inseratenteil: F. H. Berle.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buch-druckerei, sämmtlich in Mannheim.

Zur gefl. Beachtung für Inserenten!

Dem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen inserirenden Publikum machen wir hiermit die Mittheilung, daß die Fachzeitschrift

„Das Rheinschiff“

Personen-Dampfschiffen,

die auf dem Rheine von Mannheim bis Rotterdam verkehren in eleganten Mappen aufliegt, und dafür Sorge getragen ist, daß jede Woche die neu erscheinenden Nummern eingefügt werden.

Wer die Rheingegend jemals per Dampfer besucht hat, wird leicht beurtheilen, welchen gewaltigen Personenverkehr die Salon-Dampfer — ganz besonders in der Frühlings- und Sommer-Saison — vermitteln. Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ gelangt daher in Folge ihres gebiegenen Inhalts, sowie auch ihrer eleganten Ausstattung täglich in tausende von Händen.

Mit Errichtung der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Vereinsgenossenschaft wurde die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ als

Offizielles Organ

Die Westdeutsche Binnenschiffahrts-Vereinsgenossenschaft umfaßt folgende Gebiete:
Sektion I: Baden, Pfalz, Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen.
Sektion II: Die Regierungsbezirke Koblenz, Kassel, Wiesbaden, die Kreise Hanau, Wehlar, Selnhäusen und Schöfftern, Ober- und Unterfranken, sowie das Großherzogthum Hessen.
Sektion III: Die Rheinproving (ohne Regierungsbezirke Koblenz und Düsseldorf).
Sektion IV: Regierungsbezirke Düsseldorf, Arnberg und Münster zc.

„Das Rheinschiff“ ist dadurch jedem Schiffsbesitzer, sowie für die Herren Rheder, Speditoren und Schiffer, den tit. mit der Schifffahrt in Beziehung stehenden Versicherungs- und Transport-Gesellschaften, sowie überhaupt für das mit der Schifffahrt des Rheines und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein unentbehrliches Fachblatt geworden.

Abonnements-Preis pro Quartal nur 2.40 M. nebst 15 Pfg. Bestellgeld.

Inserate jeder Art

Es durch den großen Leserkreis den besten Erfolg, da die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ an allen Strömen, Flüssen und Kanälen von ganz Westdeutschland verbreitet ist.
Inserationspreis pro Zeile 30 Pfg. Rabatt bei mehrmaliger Aufnahme. Jahres-Inserate entsprechend billiger.

Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“
in Mannheim. E 6. 2.

Detailverkauf der Corsettenfabrik Freiburg N 2, 6 in Mannheim.

Bordeaux-Weine

garantirt rein à Mark 1.—, 1.20, bis 1.50 Mark
3 per Flasche vom Hause **Wwe. Th. Leppiller**
in **Bordeaux** empfiehlt
7217
J. H. Kern, C 2, 11.

Jägerhaus
Schlierbach,
Stadttheil Heidelberg.
In schönster Lage am Neckar,
neu hergerichtet, mit schönem Garten,
allen Anforderungen entsprechend,
empfiehlt vorzügliches
kalte und warme Speisen, feines
Lagerbier von der Brauerei
Strasbourg, reine Weine, sowie
heute Anstich hochfeinen Sackweins
hiesiger Apfelwein von Gebrüder
Freysen. 5999
W. Dyperrmann.

Holländer Hof.
Kost und Logis.
J. Strittmatter, genannt Köpfe-
wirth. 6141

Tokayer-Weine
von Ern. Steln, Weinbergbesitzer in
Erdő Bönye bei Eszop (Ungar.)
Herzlich empfohlen.
Untersucht durch die amtliche
Versuchstation Mannheim.
Weinverkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen.
Garantirt reine

Bordeaux-Weine.
Bei Abnahme von 6 Flaschen erfolgt
Freierkündigung. 1941
Wiederverkäufe werden gesucht.

Jacob Uhl,
M 2, 9.

Lager-Bier
direct vom Fass, p. 1/2 St. 11 Pf.
Flaschen-Bier
per 1/2 Flasche 18 Pf., stets
frisch vom Eis empfiehlt 4876
S 4, 10. H. Riedle. S 4, 10.

05, 1 Erbrprinz 05, 1
am neuen Gemüsemarkt.
Empfehle meine Weine (eigentlich
Gewächs) den halben Liter von 30 Pf.
an, an Markttagen von 4 Uhr an
Kaffee sowie jeden Morgen warmes
Frühstück nebst ausgezeichnetem Lager-
bier aus der Brauereigesellschaft
Gisbaum, wozu freundlich einladet
3247 **Karl Barth, Wirth.**

Restauration
zum **Krokodil**
G 7, 1.
Sonntag, den 25. Juli 1886,
früh 10 Uhr
warmen Zwiebelkuchen;
ein feines Lagerbier aus d. Brauerei-
gesellschaft „zum Storchen“ in Speyer,
sowie einen guten Wein empfiehlt
bestens **Muttscher.**

J1, 8. J1, 8.
Louis Oettinger & Co.
Seifenfabrik
empfehlen zu jeweils billigen Preisen
ausgetrocknet und vorgewogene
la. weiße und gelbe Kernseife,
Parafseife, Puhseifen, Silber-
seife, Schmierseife, alle Sorten
seine Seife, Sticarinkerzen in
allen Qualitäten und Packungen,
altdeutsche Decorationskerzen,
Parafinkerzen, Stärke beste Marken
sowie alle in unser Fach einschlagen-
den Artikel. 4664
J 1, 8. J 1, 8.

Unterzeichneter wohnt jetzt
L 2, 14. 7097
Dr. Otto Heuek.
früher prakt. Arzt, Mutterstadt.
Die leichtesten und leichtest
laufenden Velocipedes der Welt
sind Radge's. Preis billiger.
Werkstätte franco. 2099
F. J. Heuek, Ludwigshafen
am Rhein.
Verfab. Lager gebr. Velocipedes

Mineralwasser

Wieder eingetroffen sind:
verschiedener Quellen,
Tafelwasser
in frischer Füllung,
ferner die beliebte
Parquetbodenwische

in 1-Pfund-Dosen, weiß, gelb, mit Terpentin und geruchlos.
Saisonartikel:
Grünkorn, neues Odenwälder,
haltbare Qualitätsware,
86er Holl. Voll-Häringe
Fruchtbranntweine, reine hochgrädige.
Johann Schreiber
am Neckarthor. 7223

Frish eingetroffen
fst. vollaftiger Schweizer-Käse
per Pfd. 80 Pfg.
Prima Limburger-Käse
per Pfd. 26 Pfg.

Neue holl. Vollhäringe
per St. 10 Pfg. 7183
Zur billigen Quelle R 3, 10.

Alle gangbaren Sorten
Mineralwasser
direct von den Quellen in frischer Füllung eingetroffen. 7182
Louis Lochert, R 1, 1
am Markt.

en gros **Caffee.** en detail
Großartige Auswahl von über 30 Sorten.
Bei Abnahme von 10 Pfund räume ich die **billigsten En-
gros-Preise** ein und versende auch Postfächchen von 9 1/2 Pfund
unter Nachnahme.

Ungebrannte Caffee's
im Kleinverkauf von 70 Pfg. bis Mk. 1.50 per Pfd.
Hochfeine Menado, Ceylon, Mocca, je nach Wunsch
zu den billigsten Notirungen und kann ich in Folge meiner directen
Beschäfte den weitgehendsten Ansprüchen genügen.
Gebrannte Caffee's
nach der neuesten Methode gebrannt, ausschließlich „nach der vor-
züglichen Wiener Methode zubereitet“ à 1.20, 1.40,
1.50, 1.60, 1.80 und Mk. 2.00 per Pfund.
Den geehrten Herrschaften empfehle ich daher meine gebrannten
Caffee's, die aus den feinsten Sorten, als: **Java, Ceylon, Me-
nado, Soomonik und ächt arab. Mocca** zusammengesetzt
sind, aufs Angelegenlichste, da sämtliche Sorten dem feinsten Ge-
schmack entsprechen.
Ebenfalls sehr gute aber billigere Caffee's stehen schon von **90
Pfg. bis 1 Mk. per Pfund** zu Diensten.
Ein Versuch meiner Caffee's wird die geehrten Hausfrauen von
meiner Reellität überzeugen. 7233

Louis Lochert
R 1, 1 am Markt (Casino.)
Colonial-, Material-, Oel- u. Farbwaaren, Delicatessen.

III. Lotterie von Baden-Baden.
Hauptgewinne i. B. von
M. 50000, M. 20000, M. 10000 etc.
**Loose zur I. Klasse à M. 2.10, sowie Voll-
Loose, gültig für alle drei Ziehungen à M. 6.30,**
sind durch die **Expedition ds. Bl., E 6, 2,**
zu beziehen.

Mineral-Wasser

Alle Sorten
in frischer Füllung
reinen
Himbeersaft
schöne vollaftige
Citronen & Blutorangen.
Blooker's Cacao
Liebig's
Malto-Leguminosen
Liebig's Fleischextract
Liebig's Budingpulver
Condensirte Milch
Reifle's Rindermehl
Maizenin
amerik. Hasergrübe
Anorr's Hasermehl
Victoria-Haser-Biscuit
empfehl. billigt 5769
Georg Dietz, G 2, 8,
Marktplatz.

7216 **Neue**
grüne Kern
neue holl. Vollhäringe,
Malteser Kartoffeln,
Gotthard Savelat,
Salami,
fr. Nizzaer Olivenöl,
empfehl.
Anton Brilmayer,
C 4, 11, am Zeughausplatz.

Neue holl. Vollhäringe
Neue grüne Kerne
empfehl. billigt 7184
Th. Eder, H 3, 8b.

Aecht Nordhäuser 7196
Kornbranntwein
per Lit. 50 Pfg.
W. Kressmann, J 3, 27.

Louis Lochert,
R 1, 1 Mannheim R 1, 1
empfehl.: 7183
Roquefort, Brie, Camembert,
Neufchäteller, Münsterthaler,
Rechner Rahmkäs,
Edamer, Emmenthaler u. grüner
Kräuterkäse.

Gelegenheitskauf!
Fetten 6961
Limb. Käse
per Pfund **27 Pfg.**
Gebr. Koch.

Täglich frisch
Gefrorenes
bei **Hirsch & Wohlgenuth**
F 3, 10 & E 1, 4 Breitestr. 4217

Echten
Schmalzler-
Schnupf-Tabak
(Brasil)
empfehl. billigt 6127
Adolf Burger, S 1, 6.

Mückenleim
in bester Qualität empfiehlt 6823a
J. Schneider, G 3, 16.

Weißbuden
Nuß-Schneitholz,
la. schwere gesunde Waare 5148
billig abzugeben bei
H 7, 28 J. Hoch, H 7, 28
Solz- und Kohlendandlung.

Räferthaler Kirchweih

Die 7281
wird dieses Jahr am Sonntag, den
15. u. Montag, den 16. August,
abgehalten.
Die Plätze für Aufstellung von
Reichthum, Schiedbuden, Schau-
buden, Krämerständen etc. werden
am Freitag vorher, am 13. August,
vormittags 10 Uhr auf dem Markt-
platz dahier öffentlich versteigert.
Räferthal, 21. Juli 1886.
Bürgermeister-Kmt.
Schmitt.



la. buch. Holzfohlen
sind wieder eingetroffen und empfiehlt
billigt 5149
H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28.
Solz- und Kohlendandlung.

Gründlicher
Zitherunterricht
wird nach leichtföhrlicher Methode er-
theilt, von einer Lehrerin, die 12 Jahre
in Karlsruhe mit dem besten Erfolg
unterrichtete. 6785
Zu erst. H 6, 10. eine Treppe hoch,
Blasbäure rechts.

20 Mark Belohnung
Demjenigen, der einem solchen 54 Jahre
alten Mann (früher Schreiber und
Bureaubeamter), hier oder auswärts zu
einer dauernden Beschäftigung, wobei
er das nothwendig genügende Fort-
kommen findet, verhilft. Gest. Offerten
sind unter R Nr. 7146 an die Exped.
d. Bl. einzusenden. 7146

Umzüge und Wohnungen jeder
Art besorgt **Holzer, Q 4, 8/9, 6262**

Getragene Schuhe u. Stiefel
werden ge- u. verkauft. Reparaturen
werden schnell und billigt besorgt.
6839 **Kdel. Engler, W. 8 1, 7.**

Stellnerinnen, Hausmädchen
für hier und auswärts fortwäh. gesucht
sowie Mädchen jeder Art empfiehlt und
placirt **Fr. Becker, F 5, 20, 6759**

Ein Stock gesunden, Abzuholen
gegen Einrückungsgeld in **7280**
Q 3, 20.

Kornstroh zu verkaufen. 7286
Q 4, 17.
Schöne Lendentheke zu verkaufen.
Näheres C 3, 21/22. 7285

ZF 1, 1 halbes. der Trambahn
kleine Wohn. an ruhige
Leute zu vermieten. 7226

Eine schöne Wohnung
mit großer Werkstatt, für jedes Ge-
werbe passend ist pr. 1. September
billig zu vermieten. 7207
Näheres in der Expedition.

Anfrage 331,000; das verbreitetste
aller deutschen Blätter überhaupt;
außerdem erscheinen Uebersetzungen in
zwei fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeit-
ung für Toilette
u. Handarbeiten.
Alle 14 Tage 1
Nummer. Preis
vierteljährlich M.
1.25 = 75 Kr.
Jährl. erscheinen
24 Nummern mit
Toiletten- u. Hand-
arbeiten, enthal-
tend gegen 2000 Abbildungen, welche
das Gebiet der Garderobe und Leib-
wäsche für Damen, Mädchen und
Knaben, wie für das zartere Kinder-
alter umfassen, ebenso die Leibwäsche
für Damen, Mädchen und Knaben
wie für das zartere Kindesalter um-
fassen, ebenso die Leib- u. Tisch-
wäsche etc., wie die Handarbeiten in
ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 2000 Schnitt-
mustern für alle Gegenstände der
Garderobe und etwa 400 Muster-
Vorgeichnungen für Weiß- und Bunt-
stickerei, Ramens- u. Spitzen.
Abonnements werden jederzeit ange-
nommen bei allen Buchhandlungen
und Postanstalten. Probe-Num-
mern gratis und franco durch die
Expedition, Berlin W., Postdamer-Str.
38; Wien I., Operngasse 3. 5885

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
 Samstag, d. 24. Juli, Abds. 8 1/2 Uhr
Berksamlung
 des
Ortsvereins der Maschinenbauer
 im Lokal zum gold. Falken.
 Montag, d. 26. Juli, Abds. 8 1/2 Uhr
Berksamlung
 des Ortsvereins der Schuhmacher
 im Lokal zum gold. Falken.
 Montag, d. 26. Juli, Abds. 9 1/2 Uhr
Comitee-Sitzung
 im Lokal zum gold. Falken.
 Am pünktlichen vollzähligen Erscheinen
 ersucht
Der Ausschuss.
 Sonntag, 25. Juli feiert der Orts-
 verein der Fabrik- und Handarbeiter I.
 sein Stiftungsfest und werden die Mit-
 glieder des Ortsverbandes ersucht, sich
 zahlreich zu betheiligen. 7166

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
Ortsverein der Schreiner.
 Unser Lokal befindet sich jetzt im
 Gasthaus zum
„Salben Mond“ H 2, 3,
 Nebenzimmer rechts.
 Heute Samstag, den 24. Juli findet
 daselbst die erste **Berksamlung** statt
 Abends 8 Uhr. 7206
Tagesordnung:
 1. Protokoll, 2. Vortrag, 3. Verschie-
 denes, 4. Aufnahme neuer Mitglieder.
 Im Auftrag des Vorstandes des Orts-
 vereins der Schreiner: **Fröbel.**

Centr.-Aranten- & Sterbeliste
der deutschen Wagenbauer.
 (C. D. No. 8.)
 Montag den 26. Juli 1886,
 im Lokal U 2, 7, Abends 8 1/2 Uhr,
Ordentl. Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Cassenbericht,
 2. Vorstandswahl,
 3. Verschiedenes.
 Am zahlreiches und vollzähliges Er-
 scheinen bittet 7188
Der Vorstand.

W. B. V.
Mannheim.
 Sonntag, den 25. Juli 1886,
 Nachmittag 4 Uhr: Spaziergang,
 mit Familie nach dem
Mühlauer Schloßchen.
 Abends 8 Uhr im Lokal:
Vorstands-Sitzung.
 7150 **Der Vorstand.**

Gesangklub
des Bayr. Singsvereins.
 Sonntag, den 25. Juli, Nachmittag
 4 Uhr **Zusammenkunft** im Vereins-
 lokal. Von da aus Besuch des Herrn
 Adolph Müller, altbayrische Bierhalle,
 N 4, 11. 7207
 Montag Abends 9 Uhr **Gesang-**
probe. Um zahlreiches Erscheinen
 ersucht höchst
Der Vorstand.

Gesangverein „Lyra.“
 Der Einladung zum Stiftungsfest
 der Fabrik- und Handarbeiter I. über
 dem Redar, Lokal Alpenhorn, Folge zu
 leisten, bitten wir am Sonntag den
 25. Juli sämtliche Mitglieder daran
 Theil zu nehmen. **Zusammenkunft**
 1/8 Uhr bei unserem Mitglied Herrn
 Reher, H 2, 11.
 Um vollzähliges Erscheinen bittet
 7209 **Der Vorstand.**

Gesang-Verein Eintracht.
 Montag, den 26. Juli findet die
 halbjährige
Generalversammlung
 im Lokal zum Rheinpfaffen, Abends 9
 Uhr statt.

Tagesordnung:
 Rechnungsabschluss, Ergänzungswahl
 des Vorstandes, wichtige Vereinsange-
 legenheiten.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 7210 **Der Vorstand.**

Badewannen
 Billigst bei 6980
 G 4, 21. **Karl Grentsch,** G 4, 21.

Eisenbahn-Caschensfabriplan
 für den Sommerdienst 1886 ent-
 haltend alle abgehenden und ankomen-
 den Eisenbahnzüge, Dampf-
 fahrtsverbindungen, Dampf-
 kraftbahnen Mannheim - Neu-
 venheim, Pferdebahn, Sehen-
 würdigkeiten etc. ist erschienen und
 durch unsere Redaktionen, Zweigver-
 teilungen, sowie im Verlage zu beziehen.
Preis nur 5 Pf.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
 E 6, 2.

Feuerwehr.
Unser Gartenfest mit nachfolgendem Tanz
 findet **Samstag, den 31. Juli d. J.** unter Mitwirkung
 der vollständigen Kapelle des Leibdragoner Re-
 giments Nr. 20 und persönlicher Leitung des Stadtmusikers Herrn
 B. Dietsch in den Gartenlokalitäten des „Badner Hofes“ statt und
 werden die Kameraden höflich gebeten, die Eintrittskarten hierzu **Samstag,**
den 25. Juli, von 3—6 Uhr Nachm. im Singhorkloster (Halber Mond)
 und nächstfolgende Tage bei Kamerad **J. Hoff,** H 2, 8 in Empfang zu nehmen.
 Ohne Karte ist der Zutritt nicht gestattet. 7115
 Bei ungünstiger Witterung findet die **Abend-Unterhaltung** im
 oberen Saale statt.
Der Vorstand des Feuerwehr-Singchor.

Veteranen-Verein Mannheim.
Samstag, den 24. Juli 1886, Abends 8 1/2 Uhr
 im Lokal **Haberer, Q 4, 11.**
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Rechnungsablage und Bericht der Rechnungs-
 prüfungs-Kommission,
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes,
 3. Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission für's
 laufende Jahr.
 4. Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten,
 wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen und erwarten voll-
 zähliges Erscheinen. 7079
Sonntag, den 25. Juli gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem
Waldhof. **Zusammenkunft** um halb 3 Uhr in der Wirthschaft **Weltin**
 (genannt **lehter Keller**) an der Reitenbrücke, wozu wir unsere verehrl. Mit-
 glieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
III. Stiftungsfest
 des Gewerksvereins der Fabrik- u. Handarbeiter Mannheim I,
 in seinem Lokal **„Alpenhorn“**, ZA 2, 1.
 Gewerksvereine, sowie Freunde und Gönner sind herzlich willkommen beim
 Fest, welches **Samstag, den 25. Juli, Nachmittag 3 Uhr** stattfindet.
Concert und Gesang werden den Mitgliedern zur Unterhaltung dienen,
 und bittet um recht zahlreiche Betheiligung 7104
Der Vorstand.

Velociped-Club
Mannheim.
 Zur Feier unseres 5. Stiftungsfestes
Sonntag, den 25. Juli 1886,
 Nachmittag präcis 3 1/2 Uhr
Wettfahren
 der Mitglieder des „Velociped Club“ sowie der
 Nachbarvereine auf unserer neubauten Renn-
 bahn in der Nähe des Schießhauses.
Concert und Restauration auf der Bahn.
 Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg.
Der Vorsand.
 P. S. Mitglieder wollen auch für ihre Familienangehörigen beim Kassier
 Herrn **Max Köhler,** H 1, 12 1/2, Donnerstag und Freitag, Nachmittag von
 1 bis 3 Uhr, ihre Eintrittskarten in Empfang nehmen. 7141

Turn-Verein
Mannheim.
 Auf Veranlassung des Turnvereins wird der berühmte Wanderturn-
 lehrer und Kraftturner
Herr Ernst Bohlig
 am **Mittwoch, den 28. Juli, Abends 8 1/2 Uhr** im „Badner Hof“
 dahier einen
Vortrag über Turnen
 halten und hierbei durch entsprechende Kraftübungen seine durch methodisches
 Turnen erzielte Leistungsfähigkeit beweisen, wozu Jedermann Zutritt hat.
Eintrittspreis 50 Pfg. und sind Eintrittskarten im Voraus in der
 Kunst- und Musikalienhandlung **Th. Schler,** sowie in der Cigarrenhand-
 lung **Adolph Schneider** hier zu haben.
 Die Vorstellung findet bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger
 Witterung im Saale statt mit dem Bemerken, daß Herr **Bohlig** nur diesen
 einen Vortrag in hiesiger Stadt hält. 7195
Der Vorstand des Turnvereins Mannheim.

I. Athleten-Club „Germania.“
Samstag, den 24. d. Mts.,
Abends 9 Uhr 7167
Mitglieder-Berksamlung
 im Lokal **Z 5 No. 3.**
 Zahlreiches u. pünktliches Erscheinen ist erforderlich.
Der Vorstand:
Leonh. Holländer.

„Mercuria.“
Sonntag, den 25. Juli 1886
Ausflug nach dem Waldhof.
 Restauration **Badischer Hof,** daselbst Unterhaltung.
 Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Damen, sowie Freunde des
 Vereins hierzu freundlichst ein 7206
Der Vorstand.

Gesangverein „Germania.“
 Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß wir vom Athleten-Club auf **Sonntag,**
den 25. Juli zu der Fahnenweihe eingeladen sind und bitten unsere activen
 und passiven Mitglieder um rege Betheiligung zu dem am 3 Uhr stattfindenden
 Zug. **Zusammenkunft 2 Uhr** in unserem Lokal. 7214
Der Vorstand.
 NB. Vereinsmitglieder sind anzusehen.

Athleten-Club
Mannheim.
Sonntag, 25. Juli 1886
Fahnenweihe
 in den Lokalitäten des
Badner Hofes.
 Karten für Einzuleitende können jeden
 Abend im Lokale „zur Eintracht“ in Em-
 pfang genommen werden. 6972
 Ohne Karte ist der Eintritt Niemand ge-
 statet. **Der Vorstand.**

PROGRAMM.
 Morgens von 11—1 Uhr: **Frühstücken-Concert** im Lokale „zur
 Eintracht.“
 Nachm. 3 Uhr: **Festzug** durch verschiedene Straßen der Stadt.
 4 Uhr: **Concert** im „Badner Hof.“

Concert-Programm.

1. Festmarsch	Unrath.
2. Das ist der Tag des Herrn	Kreutzer.
3. Fest-Ouverture	Richter.
4. Hebe gabe der Fahne.	Verdl.
5. Großes Potpourri aus der Oper „Troubadour“	Verdl.
6. Der deutsche Eichenwald.	Millboken.
7. Athleten-Marsch	Lachner.
8. Rheinlied	Genée.
9. Arbeiter-Fortbildungs-Verein.	Krug.
10. Annen-Walzer aus „Ranon“	Genée.
11. Beim Wein	Krug.
12. Gute Nacht, du mein herziges Kind. Lieb für Biston-Solo	Abt.
13. Festgesang	Heim.
14. Die schönen Ballett-tänzerinnen, Tanzreigen	Franks.
15. Carmen-Quadrille	Arbon.
16. Daltet Wacht	B. Glass.
17. Nledermans, Potpourri	Strauss.
18. Aus Hand und Band, Galopp	Faust.

Von 8 Uhr an: **Fest-Ball.**

Großer Mayerhof.
 Heute Sonntag Vormittag
Frischen Anstich
Wiener-Bier. Stoff ff.
Vorzügliches Lager-Bier.
 Restauration à la carte. 7234

Rich. Adelmann
Q 1, 1
Elfenbein-
Schnitzerei.
 Fabriklager in echten Meerscham- und Bernsteinwaaren,
 Pfeifen, Spazierstöcken, sowie sämtlicher Billard-Utensilien.
 Reparaturen werden prompt und billigst gemacht. 6787

Geschäftsverlegung und Empfehlung.
 Meinen geehrten Kunden und Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß
 ich von heute **Sonntag, den 25. Juli** an, meine **Wegerei** nach meinem
 Hause
Lit. J 1, 5, Neckarstrasse
 verlegt habe.
 Gleichzeitig empfehle ich mich in allen Sorten
Fleisch- u. Wurst-Waaren
 und danke gleichzeitig für das mir bisher geschenkte Vertrauen, indem ich
 bemüht sein werde, dasselbe auch fernershin mir zu erhalten. 7219
 Hochachtungsvoll
J 1, 5. Simon Weinberger J 1, 5.

III. Lotterie von Baden-Baden.
 3 Ziehungen: 2. August, 28. Sept., 1.—3. December 1886.
6500 Gewinne im Werthe **250100 Mk.**
 Hauptgew. 50000 M., 20000 M., 15000 M., 2 x 10000 M.,
 i. d. v.
 3 x 5000 Mk., 3000 Mk., 3 x 2000 Mk., 7 x 1000 Mk. u. s. w.
Loose erster Classe à 2 Mk. 10 Pfg.
 Soll-Loose für alle drei Ziehungen gültig à 6 Mt. 30 Pfg.
 sind zu beziehen durch jedes Lotterio-Geschäft und von der General-
 Agentur
Jooss & Ströbel, Baden-Baden u. Heilbronn a. N. 5771

Ruhrkohlen-Versteigerung.

Im Auftrage versteigert am Montag d. 26. d. M., Vormittags 10 Uhr in Z. 3, 6, 7 ca. 5000 Ctr. favorierte Ruhrkohlen in schiedlichen Abtheilungen öffentlich gegen Baarzahlung 7:15

Ferd. Aberle.

Fahrrad-Versteigerung.

Im Auftrage werden am Montag, den 26. d. M., Nachm. 2 Uhr in H 1, 7 1 Partie Regenmäntel, Umhänge und Jacken, ferner Damenkleider, goldene Ringe u. Ohrringe, eine große Harmonika, ein Canapee, ein amerik. Tisch, Wascheisen, Cigarren, ca. 100 Flaschen Aromenwasser und sonstiges öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. 7:20

Ferd. Aberle.

F. J. Ehrhart, Möbelmagazin, Ludwigsbafen, Eggenheimerstraße, Lager in 6121 Polster- und Kastenmöbel, Bettladen, Matratzen zu billigsten Preisen.

Zur Beachtung!

Ein verh. Mann Anfangs 40 Jahr sucht unter bescheid. Ansprüchen Beschäftigung im Abfchreiben oder auf ein Bureau. G. H. Offerten bittet man unter J. W. No. 7201 an die Erped. ds. Bl. zu richten. 7201

Entwendet.

Ein prächtiger großer Küferkarren

Küferkarren

ist seit 26. Juni a. c. abhanden gekommen. Wer zur Ermittlung dieses Karrens, bezw. des Diebes Aufschluß zu geben vermag, wird gebeten, dem unterzeichneten Eigenthümer Kenntniss zu geben. Angemessene Belohnung wird zugesichert. Vor Anruf wird ausdrücklich gewarnt. 7200

C. Th. Schlatter, O 3, 2, Weinhandlung und Liqueurfabrik.

Zöpfe

sowie alle Haararbeiten werden solid und billig angefertigt bei 7199

H 3, 1, J. B. Deutsch, H 3, 1, Friseur am Hoftheater.

Zöpfe

werden von aus- gekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 8954

H. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.

Gine neue rentable Fabrikation

aus inländischem Material verarbeitet, passend für jede Dame oder Herrn ist unter günstigen Bedingungen zu erlernen. Offerten unter E. 6938a an Haasenstein und Vogler in Mannheim. 7175

Bringe mein 6897

Feinbügeln

(eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht. Anna Degen, C 1, 15.

Ein Frau geht Waschen u. Putzen, auch ist daselbst ein Kinderwagen zu verkaufen. S 2, 14. 6981

Ein reines Kind, von 2 bis zu 4 Jahren, wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege genommen. Näheres in der Erpd. 7157

Wänder werden in und aus dem Reichthum besorgt unter Verschwiegenheit 6878 Q 3, 15, parterre.

Zu kaufen gesucht

Betragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 8629

Karl Gono, E 4, 5.

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6817

Verbrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6616

Verbrauchte Zimmerdecke aller Art werden angekauft. Näh. i. Berl. 6535

Zu verkaufen

Im Riedfeld

an der Waldhofstraße sind mehrere Grundstücke, welche sich zu Haus-, Garten- u. Gewerbetriebe eignen, zu verkaufen. Näheres bei Herr Notar Schrotz, P 1, 3. 6867

Unterhaltene weingrüne Lagerfässer

zu verkaufen. J 1, 3. 6578.

150 = 1. Weinmaß 50-27 Liter fertig zum Füllen, sowie eine Partie eigene Holz billig zu verkaufen. 7189

Käse D. Schumm, U 4, 2/1,

Wegen Bauveränderungen sind

Ladenpiegelscheiben, Türen u. billig abzugeben. Näheres

Baubureau C 4, 9. 7027

Edisonere, halbrundliche Bettladen, ovale Säulen- und Nachttische, Waschtische und große Kommoden mit 4 Schubladen billig zu verkaufen. 6978 S 2, 2, parterre links.

Neuer Chiffonier billig zu verkaufen. J 4, 15. 6588

Ein noch sehr gutes Canapee billig zu verkaufen. 7069 K 3, 12, 2. St. b. Lanier.

Ein Buffet- und ein Oval-Tisch Weggehälter billig zu verkaufen. Näh. im Verlag. 7164

Ein vollständiges Bett billig zu verkaufen. F 6, 7, parterre. 7203

Eine ganz neue Vollenwange zu verk. Z 1, 1, Reda-gärten. 6495

Verchiedene Schreinerarbeiten zu verkaufen. T 2, 6, 2. St. 6592

Ein Kessel nebst Einrichtung u. versch. Weggergeschirre billig zu verk. 6485 G 2, 18.

Eine Partie leere Kübel f. Waasser Wasser zu Abfuhrkäbel billig zu verk. 6396 T 2, 22.

Eine schöne Flugheke billig zu verkaufen oder gegen junge Kanarienvogel zu vertauschen. L 4, 10. 6250

Zwei junge schwarze Affenpinscher, Männchen, kleinste Rasse, zu verkaufen. F 7, 31, 4. St. 7070

4 schöne Oleander-Bäume

zu verkaufen, bei Birtel, B 7, 12.

Zwei Ställe zum Abbruch zu verk. Näh. Schwelingerstr. 69/71. 7194

100 St. Harzer Bahnen von 3 bis 8 M. und eine Partie Käfige zu verkaufen. Z 4, 19, 3. St. 7225

Stellen finden

Kellner, Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen finden Stellen durch

J. Müller, Bureau Germania Schützenstraße 4, Karlsruhe. 6959

Zimmerleute

gesucht. **W. Brunen, Z 6, 1/2. 6827**

Zwei gute Schreiner gefunden Arbeit bei Franz Vint, in Neckarau. 6822

Geübte Parquetbodenleger

finden gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung. 7202

H. Jauch, G 4, 6.

1 Weichputzergeselle gesucht in H 7, 8. 7177

Ein jüngerer Hausburche, sowie ein zuverlässiger Surche der im Papen bewandert gesucht. 7168

Großer Mäurerhof.

Ein Heizer

gesucht von **H. Walter, Stadtmühle, Ladbura. 7148**

Ein guter Holz-Arbeiter auf Woche gesucht. F 5, 7. 7222

Arbeiterinnen

gesucht. **Wollfabrik Redarauer- Uebergang. 6974**

Ein Kindermädchen gesucht. 6418 F 5, 27.

Tüchtige Böglerinnen

gesucht. **Hemdenfabrik 7076**

Karl Arnig, Soliterstr. O 2, 2.

Schulntassene Mädchen können Weidnähen, Stopfen u. Bilden gründlich erlernen bei Frau Kleebar, H 3, 11, 3. St. 6595

E 2 Ein Mädchen das sich aller häuslicher Arbeit unterzieht sofort gesucht. 6778

Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden Stelle S 2, 13, Frau Koblhof. 6286

Ein jüngeres Mädchen tagelöhner zum Ausfahren eines Kindes gesucht. Näheres T 5, 5, 2. St. 6977

Ein Mädchen vom Lande wird zu einem Kinde gesucht. P 1, 10. 7125

Ein Mädchen,

das Nähen kann, einige Tage in der Woche gesucht. Näh. i. Berl. 7136

Wachfrau gesucht. B 6, 14. 7142

Ein schulentlassenes Mädchen für einige Stunden des Tages zu Kindern gesucht. Näheres E 2, 13. Schubladen. 7198

Stellensuchen

Ein tüchtiger junger Bäcker sucht Stelle. Näh. im Verlag. 7615

General-Anzeiger.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht sucht Stelle. T 2, 15, 2. Stod. 7105

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 6116

Q 5, 9, parterre, im Hof. 7131

Eine geprüfte Krankenwärterin sucht Stelle zu einer Dame od. Herrn, oder als Kinderfrau. Offerten unter No. 6852 an die Erped. 6852

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Plüden zu erst. bei **Nies M 2, 15, Hinf. 3. Stod. 6741**

Eine tüchtige junge Frau sucht Ausbilstelle im Servieren Sonntag wie Werktag **G 5, 21. 6756**

Eine Frau, die alle häusliche Arbeiten vorziehen kann, sucht Monatsdienst. **F 6, 7. 6473**

Lehrling-Gesuch

Ein jung. Mann mit guter Schulbildung u. a. gut. Familie v. e. gröh. Colonial- u. Delicatenwaaren-Geschäft per Mitte August in die Lehre gesucht. Off. an die Erped. d. Bl. C. E. No. 6355. 6355

Ein Lehrling gesucht. **A. Vertram, Schneiderstr. G 4, 7. 6808**

Schlosserlehrling gesucht. **P 4, 9. 6818**

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. **5962**

J. Dietber, Lodiv. J 5, 15.

Miethgesuche

3 Damen (Mutter mit Tochter) suchen pr. 1. Aug. 2 möblierte Zimmer

mit Küche parterre oder 1. Etage. Offerten unter F. 6939a an **Haasenstein & Vogler** in Mannheim. 7178

Läden & Magazine

C 4, 8 2 Parterre, als Comptoir zu verm., auf Wunsch mit kleinem Magazin. Näh. 2. St. 3239

C 4, 8 kleine Mansardenwohnung an 1 Dame z. v. 5790

D 1, 7/8 3. Stod, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Hufboden. 6581

F 7, 26 1 großer Keller, für Wein oder Branntwein zu lagern geeignet, zu verm. 6408

Näheres „Stadt Kachen.“

G 2, 18 Stallung, Futterkumlichter auch als Magazin geig. sog. zu verm. 6488

G 3, 1, Neubau.

In bester Lage der Stadt, ein sehr schöner geräumiger

Laden

mit 2 großen Schaufenstern nebst Labenzimmer, für jede Branche passend, per Anfang August zu vermieten. 6750

Zu erfragen im Eckladen.

H 4, 23 Laden mit Wohnung und gutem Keller zu vermieten. Näh. 2. Stod. 7619

J 1, 9 1 kl. Wohnhäuschen mit Stallung oder Magazin zu verm. Näheres P 5, 23, 2. St. 6515

R 4, 15 ein Stall für 1 bis 4 Pferde zu verm. 6602

S 3, 14 eine Werkstatt oder als Magazin geeignet zu vermieten. 6895

1 Boden mit 8 Zimmer pr. 1. September z. v. vermieten. Näheres durch Agent Rhein-Boyer G 4, 12. 5429

Laden mit Wohnung für jedes Geschäft geeignet, in guter Lage z. v. Näheres im Verlag. 6258

Werkstätte

oder Magazin in der Nähe des Marktes zu vermieten. 6155

Näheres in der Erpd. b. Bl.

In hübsig gelegener Stadt a. Rh. (10,000 Einwohner) ist ein sehr geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Lage zu vermieten. Es würde dem Besitzer oder Erben eines Volantier- oder Adul. Geschäftes lohnende Erlöse bringen, da ein derartiges noch nicht vorhanden. Off. an E. R. 2000 an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. 7219**

Zu vermieten

(Wohnungen.)

B 5, 8 der 2. Stod, 5 Zimmer u. Zubehör z. v. 7189

C 7, 21 eine Gaudenwohnung u. Zubehör z. v. 6202

E 2, 4/5 der 2. Stod bestehend aus 8 Zimmer nebst Küche und Zubehör bis Mitte Oktober zu vermieten. 7204

F 3, 19 2. Stod, Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Kammer, Speicher u. Keller, per sofort beziehb. zu vermieten. 6571

F 4, 15 1 leerer Zimmer an 1 einzelne Person zu verm. Näh. im 2. Stod. 7132

F 5, 22 1 Zimmer, Küche und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 7131

F 5, 25 kann einer weiblichen Person für eine etwa halbjährige Arbeit, ein Monatsverdienst zugewiesen werden. 7179

F 7, 3 2 Logis an kinderlose Leute zu verm. 6879

G 3, 1, Neubau.

Im Mittelpunkte der Stadt ein getheilter abgeschlossener

4. Stod

3 sehr schöne große Zimmer auf die Straße gehend, Küche, Keller u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung, ein eleganter

3. Stod

6 große prächtige Zimmer, auf die Straße gehend (2 Balcons), Küche, Keller, Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung per Anfang August zu vermieten. 6751

Zu erfragen im Eckladen.

G 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 6448

G 5, 17 2 Zimmer u. Küche in den Hof geh. z. v. 6558

H 3, 22 eine kl. Wohnung an 2 Leute ohne Kinder zu vermieten. 6489

J 3, 3 kleine Part. Wohnung zu vermieten. 6858

J 4, 12b 2 St. eine kleine Wohnung Zimmer und Küche zu vermieten. 7077

K 4, 5 eine Parterremwohnung 6 Zimmer, Küche u. Zubehör pr. August oder spät. z. v. 6908

L 4, 5 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 6592

Q 4, 17 3. St. Hh. Wohnung pro Monat Mark 22 zu vermieten. 7025

Q 5, 1 eine große schöne Wohnung 9 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller bis 1. Okt. beziehb. wenn möglich noch früher. Näh. in der Wirtschaft. 7129

R 4, 24 1 Zimmer, 1 Küche zu vermieten. 6413

T 2, 5 3. St. ein Zimmer u. 2 Betten a. zwei Herrn od. Frauen zu vermieten. 6274

U 1, 3 im 4. Stod, zwei große schöne Zimmer mit Borplatz und Keller, zwei Zimmer mit Küche, ein Zimmer mit Küche an unabhängige ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod. 7071

Z 10, 11 Lindenhof 2 besser. Zimmer mit Küche zu vermieten. 7087

ZC 1, 9 N. Stadth. 2 Z. Küche u. Borplatz (abgeschl.) per 1. August beziehb. z. v. 6590

Eine sehr schöne 2. Stodwohnung in mitten des Gartens, 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Desgleichen ein großes Parterrezimmer möbliert oder unmöbliert sofort zu beziehen. 6748

ZC 1, 1 früher Villa Espenschied.

(Schlafstellen.)

E 7, 10 mehrere Schlafstellen zu vermieten. 7138

F 4, 9 3. St., drei gute Schlafstellen mit Kost. 6545

F 4, 15 2. St. Hh. Schlafstelle zu verm. 6488

G 4, 3 Schlafstellen zu vermieten. 6780

G 6, 6 4. Stod, 1 Schlafst. an 1 sol. Arbeiter zu v. 6653

H 5, 5 Hinterb., 2. Stod, Schlafstelle zu verm. 6852

H 6, 5 2. St. eine gute Schlafstelle zu verm. 6388

H 7, 2 4. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 7197

J 1, 17 3. Stod, gute reinliche Schlafst. mit oder ohne Kost sogleich zu verm. 6280

J 4, 15 part. 1 möbli. Schlafstelle zu verm. 6581

J 4, 18 1 Schlafstelle an solide Leute zu verm. 7052

J 5, 15 2. Stod, Vorderhaus, Schlafstelle. 4995

K 4, 16 1 reinliche Schlafstelle zu verm. 7007

L 4, 14 männliche Schlafstelle zu vermieten. 7069

ZC 1, 8 4. St. 1 Schlafstelle für ein Mädchen z. v. 7081

Möblierte Zimmer

B 4, 14 z. v. ein gut möbli. Zimmer a. d. St. geh. in ob. Kost sol. od. 198* z. v. 6551

C 7, 15 2 Trepp. 1 sehr gut möbli. Zimmer z. v. 6497

F 5, 23 ein möbli. Parterrezimmer zu verm. 6502

E 4, 3 2 St., 1 fein möbli. Zimmer sol. zu verm. 6970

G 4, 3 2. St. 2 sch. möbli. Zimmer, 5. a. b. St. geh. sind zusammen, oder einzeln zu verm. 7191

G 4, 3 2. St. ein schön möbliertes Zimmer z. v. 6340

G 6, 6 1 möbli. 3. part. a. b. St. geh. mit Kost z. v. 6819

H 1, 10 ein möbliertes Parterrezimmer mit Kost 6753 zu vermieten.

H 3, 8b 2. Stod, 1 möbli. 3. mit oder ohne Pension zu vermieten. 6346

H 5, 2 Hinterb., 2. Stod, 1 Z. mit Bett zu verm. 6419

H 6, 10 eine Treppe hoch, ist ein sehr schön möbliertes Zimmer, mit 2 Fenstern nach der Straße u. separ. Eingang, mit oder Pension, billig zu vermieten. 6736

Zu erfr. daselbst, Glasstraße rechts.

H 7, 12 1 schön möbli. Parterrezimmer sol. zu vermieten. Näh. 2. Stod. 6962

J 3, 3 2. St. in achtbarer Familie ein gut möbli. Zimmer auf d. Straße geh. sogl. z. v. 6474

J 4, 10 ein möbli. Zimmer zu vermieten. 7034

J 7, 7c schön möbli. Parterrezimmer sol. zu verm. 6681

J 7, 26 3. St. ein großes gut möbli. Zimmer an 2 Herrn zu vermieten. 6996

K 4, 13 2. St. zwei hübsch möblierte Zimmer mit oder ohne Kost per 1 August z. v. 6748

SCHWABERKASER

80 Pf.

per Pfund

2 Mal wöchentlich frische Sendungen,
bei 10 Pf. Abnahme 75 Pf.,
bei ganzen Säcken, 50—60 Sackhalt . . . 70 Pf.,
empfehlen in hochfeiner Waare

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Vaters, Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel
Heinrich Arnold,
Reggermeister,
sowie für die große Blumenpracht und zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir noch Herrn Stadivikar Rohrbach für seine tröstlichen Worte am Grabe. 7218
Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, 24. Juli 1886.

Weinheim a. d. Bergstraße.
Gasthaus zu den „Vier Jahreszeiten“.
Besitzer: **Franz Kraus.**
Dem reisenden Publikum bestens empfohlen
Freundliche Zimmer mit guten Betten,
Mittagstisch 12¹/₂ Uhr. Keine Weine. Gutes Bier.
Kegelbahn. Billard.
Schöner Garten mit prachtvoller Rundschau.
Jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr bei günstiger Witterung
Concert
der Stadt. Musikkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Deckert.

Wirthschaft zum „Birkenauer Thal.“
(Fuchs'sche Mühle.)
Weinheim a. d. Bergstraße.
Lustort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schöne Gebirgsausblicke in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit waldiger Umgebung. — Große geräumige Zimmer und Veranden. — Täglich frische Milch. — Gute Lützelbacher und Pfälzer Rothweine, sowie Bergsträßer und Pfälzer Weißweine. Auerkannt gute Küche. — Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd. zeichnet
6447 Hochachtungsvoll
Ph. Fuchs.

Restauration J. Bernhard
Birkenau bei Weinheim a. B.
am Eingange von Birkenau.
Reizende Lage mit waldiger Umgegend. — Prachtvolle Aussicht, Gartenwirthschaft,
hält sich einem geehrten auswärtigen Publikum sowie Vereinen bestens empfohlen. Auerkannt gute Speise und Getränke.
Lagerbier aus der Aktienbrauerei Eichbaum Mannheim.
Billigste Preise. Prompte Bedienung. 5284

Wirthschaft zum goldenen Stern,
Lützelachsen b. Weinheim a. Bergstr.
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Geräumige Localitäten,
echte Lützelachsener Rothweine sowie Weissweine,
Ausgezeichnetes Flaschenbier, gute Küche,
aufmerksame Bedienung.
7188 Hochachtungsvoll
E. Neu.

Wirthschaft „zum Prinzen Friedrich“
Sulzbach b. Weinheim a. Bergstraße
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Gartenwirthschaft mit Kegelbahn,
geräumige Localitäten, Stallung, vorzügliches Bier, reine Weine, anerkannt gute Küche.
7062 Hochachtungsvoll
V. Ehret.

Neckarau,
Gasthaus „zum Eichbaum.“
Zum Besuche meiner Localitäten lade ein geehrtes Publikum, sowie verehrliche Vereine und Gesellschaften, denen Saal mit Klavier unentgeltlich zur Verfügung steht, ganz ergebenst ein und sichere bei prompter Bedienung gute Speisen und Getränke zu.
1872 Hochachtungsvoll
Ph. Rathgeber.

Kaiserhütte.
Empfehle nun den verehrl. Vorständen von Vereinen und Gesellschaften meinen neu hergerichteten
Tanzsaal
(neuer hochfeiner Boden) mit Nebenzimmer, sowie meine große, schattige Gartenlocalität zur Abhaltung von Bällen, Gartenfesten, Caffeegesellschaften etc. bei stets hochfeinem, frischem Bier, reinen Weinen und guten Speisen bei billigen Preisen. Es hält sich bestens empfohlen
8841 Hochachtungsvoll: **H. v. Neuenstein.**

Restauration Trautwein
Ludwigshafen — Mundenheimerstraße
empfehlen
vorzügliches Lagerbier
aus der Brauerei Wilden Mann, Mannheim. 6483

Großer Mauerhof.
Heute Sonntag Anfang 3 Uhr 7211
Grosses Streich-Concert
der Kapelle Betermann.
S 1, 4. Restauration S 1, 4.
zum goldenen Hirsch.
Heute Samstag Abend
Grosses Concert
wozu einladet Ernst Dahringer. 7211

„Goldener Hirsch.“
Sonntag, den 25. Juli 1886.
Concert und Vorstellung
der Komiker-Gesellschaft Klein. 1 Dame 3 Herrn.
Anfang 3¹/₂ und 8 Uhr. 7228 Entree 10 Pf.

Goldnes Schaf
(Fr. Weltin.)
Sonntag, den 25. Juli 7192
Grosses Concert & Vorstellung
der bestrenommirten Spezialitätsgesellschaft
Fidello.
Auftreten der beliebten Duettisten Schröder und Jakobl. des Original-Charakter- u. Gesangs-Komikers Duf u. des Pianisten Hrn. Wilhelm. Programm stets neu und urkomisch. Anfang 3 und 8 Uhr.

Concerthalle Silberner Anker.
Heute Sonntag, den 25. Juli
Grosses Concert und Vorstellung
der berühmten Singspielgesellschaft „Heiterkeit“.
Auftreten folgender Kunstspecialitäten: 1. der hier so beliebten Chansonette und Duettistin Fr. Gretchen. 2. Des Gesangs- und Salon-Komikers Herrn Dummelbinger, genannt der Pöbeling des Mannheimer Publikums, sowie des Bandonionvirtuosen Herrn Seip. Sämmtliche Nummern werden in den passenden Costüms ausgeführt.
7224
Sonntag Anfang 3 und 8 Uhr, Entree 10 Pf.

Gasthaus zu den vier Jahreszeiten, ZD 2, 14.
Jeden Sonntag die beliebten
Orchestrion-Concerte
mit 28 der beliebtesten Volksstücke, bei Verabreichung von hochfeinem Bahr, Lagerbier, reines sehr billige Weine und gute frische Speisen, prompte und reelle Bedienung zusichernd
Hochachtungsvoll
J. Fasel,
6944 ZD 2, 14, Neuer Stadttheil.

Neckarau.
Von heute an
Großes Preisfesteln
mit sieben werthvollen Preisen.
Küchungsbock
Georg Weidner, Birtz.
7205

Restauration Kreis, Neckargärten, ZJ 2, 1.
Sonntag, den 25. Juli
Großes Preisfesteln,
wozu höflichst einladet
K. Kreis Birtz., ZJ 2, 1. 7185

Wein-Verkauf.
Von heute ab verkaufe meine reingehaltene
Roth- und Weißweine
in Flaschen über die Straße.
Weißwein per Flasche Pfg. 35, 40, 60, 90, 1.20. Rothwein per Flasche M. 1, 1.20, 1.50. Apfelwein 2 r Flasche Pfg. 20. Bei Abnahme von Fässchen in beliebigem Quantum entsprechend billiger. Für Rechtlichkeit wird garantiert. Gleichzeitig empfehle alle Sorten Kübel, Ständer und Fässer zu billigen Preisen und bitte um gefl. Aufträge
6989
Philipp Sturm, Küfer, Neckarau

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum, einer verehrlichen Nachbarschaft, meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich die
Wirthschaft ZF 1, 1, Neuer Stadttheil,
unter Heutigem eröffnen habe.
Durch Verabreichung von vorzüglichem Lagerbier aus der Brauerei zum Wilden Mann, reinem Wein, kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste auf das Beste und Billigste zu bedienen.
7190
Um zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Valentin Rhein, ZF 1, 1.

Druck-Aufträge
jeder Art liefert prompt und in geschmackvollster Ausführung die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2